

Nr.  
103



HERTHA  
Kurier

August 2006

18. Jahrgang

5. Challenge-Triathlon in Roth wieder ein tolles Erlebnis mit vielen Höhepunkten

## Fußball-WM, viel Wind und große Hitze

Schon zum 19. Mal fand im fränkischen Roth bei Nürnberg der klassische Langtriathlon statt. 14 Mal (bis 2001) wurde hier der Ironman ausgetragen. Seit 5 Jahren heißt diese Veranstaltung „QUELLE-CHALLENGE“, da die Ironman Organisatoren lieber nach Frankfurt gegangen waren. Doch der Stimmung im Mekka des europäischen Triathlon tut das kein Abbruch. Das war auch der Grund, dass wieder vier Herthaner dabei sein wollten. Wie im letzten Jahr wurde eine Staffel gemeldet und als einziger Einzelstarter wollte Friedhelm Döbel die 3,8 km schwimmen, 180 km Rad fahren und noch den Marathon laufen. Nun folgt ein Tagebuch-Bericht:

**Freitag, 30. Juni 2006 (Hinfahrt + Nudelparty)**

Schon morgens um 9.00 Uhr fuhren zwei Autos mit fünf Personen aus Otze los. Dabei waren zwei Aktive, Heinz und Friedhelm Döbel und drei Fans, Joachim Wartmann mit seiner Frau Hanni, sowie Gisela, die Freundin von Heinz. Die anderen beiden Staffelteilnehmer, Ingo Heppner und Josef Lanfermann mit seiner Frau Waltraud, konnten erst am Nachmittag losfahren, da sie noch arbeiten mussten. Die Fahrt klappte bis auf einen kleinen Stau schon bei Braunschweig, recht gut. Auf der Gegenfahrbahn, von Nürnberg Richtung Berlin, war bedeutend mehr los. So traf die erste Delegation gegen 15 Uhr in Roth ein. Das war ein gutes Timing, denn um 17 Uhr sollte auf einer Großbildleinwand das Weltmeisterschaftsspiel Deutschland

gegen Argentinien gezeigt werden. So war noch Zeit die Startunterlagen gemütlich zu holen und sich auf der Messe ein wenig umzusehen. Auf dem Weg dorthin begegnete die Herthaner dem amtierenden Hawaii-Sieger Faris Al Sultan aus Thalmaßing. Er gab als Erster sein Autogramm auf dem Plakat der Otzer, das in den nächsten Tagen noch oft zu sehen war.

Bei herrlichem Wetter wurden bald darauf die Plätze im Zielstadion eingenommen, um das WM-Spiel zu sehen. Schon hier trafen die Otzer einige Triathleten aus der hannoverschen Umgebung, wie z. B. den Burgdorfer Matthias Tschoepe. Das war eine schöne Stimmung mit ca. 2.000 Zuschauern, als Jens Lehmann im Elfmeterschießen den entscheidenden Strafstoß hielt.

Gleich danach gingen die meisten Zuschauer zur Nudelparty, die extra wegen der Fußballübertragung verschoben wurde. Durch die Verlängerung und das Elfmeterschießen dauerte es noch länger. Während der Nudelparty wurden die Favoriten des Triathlons vorgestellt und interviewt. Arne Schierneck aus Langenhagen begrüßte dort die Herthaner. Er wollte sich den Triathlon in Roth zum 10. Mal „antun!“

Die Herthaner hatten ihr Quartier wie im letzten Jahr in Röttenbach-Mühlstetten, ca. 14 km von Roth entfernt, gebucht. Die andere Autobesatzung war auch gegen 21 Uhr dort, so dass die Zimmer bezogen werden konnten. Nach einem Begrüßungsgetränk aus Gersten-, bzw. Weizen\*saft

wurde im Fernsehen noch verfolgt, wer Halbfinalgegner von Deutschland wird (Italien - Ukraine 3:0). Danach wurde das Licht ausgemacht.

**Sonnab., 1. Juli '06 (Radabgabe + Ausruhen)**

Beim Frühstück wurde erst einmal „ein Plan gemacht.“ Das wichtigste war an diesem Tag die Rennräder von Josef und Friedhelm zur Radabgabe am Kanal zu bringen. Bis dahin wurde diskutiert, wie die Fans an die verschiedenen Stationen der Strecke kommen kann und wo die schönsten Stellen sind. Hier konnten ja fast alle ihre Erfahrungen einbringen, denn Heinz und Friedhelm waren ja schließlich schon zum 4. Mal in Roth dabei. Ingo war das 3. Mal (1 x Einzel, 2 x Staffel) und Josef und Joachim auch schon einmal dabei.

Die später angereisten (Walli, Josef und Ingo) wollten auch noch mal auf die Messe. Dort waren recht viele Leute, u. a. auch einige Lehrer, Aktive und Fans. Bis zur Radabgabe gingen die acht Herthaner in die Stadt um dort noch irgendwo ein Eis, bzw. ein Getränk, zu genießen. Nun fuhren schon viele Autos zum Kanal, um dort die Räder einzuchecken. Da Nervosität kribbelte dort schon des erste Mal so richtig. Es waren schon sehr viele Räder mit gelben Schutzsäcken abgedeckt. Das sah schon toll aus. Da standen ca. 4.000 Rennräder. Wenn man für jedes Rad einen Wert von ungefähr (nur) 2.000 Euro veranschlagt, stand dort Material von 8 Millionen Euro.

Fortsetzung auf Seite 3



# Meldau

## Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH  
31303 Burgdorf  
Worthstraße 18  
☎ (051 36) 8 50 33/34



Meldau Bedachungen GmbH  
39112 Magdeburg  
Hellestraße 25  
☎ (0391) 6 22 92 30

**Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau**

Reiner Meldau Dachdeckermeister		Flachdachsanieierung Bauklempnerei		Stelldacheindeckung Fassadenverkleidung		Asbestentsorgung Eigener Gerüstbau
------------------------------------	---	---------------------------------------	---	--	---	---------------------------------------



## Holger Lange

Kampweg 2  
31311 Uetze  
OT Obershagen  
Telefon (05147) 623

### Spielplan 1. Halbserie 2006/07 - Hertha Otze -

<b>13.08.2006</b>	I 15:00 Ahlten - Otze	DA 11:00 Otze - Ilten			
	II 13:00 Otze - Sehnde-Süd	Mäd 17:30 Otze - FC Lehrte			Fr.
<b>20.08.2006</b>	I 15:00 Lehrte 06 - Otze	<b>06./07./08.10.2006</b>			
	II 13:15 Ahlten - Otze	I 15:00 Otze - Ilten			
<b>25./27.08.2006</b>	I 15:00 Otze - Haimar/D.	II 13:00 Otze - FC Burgdorf			
	II 12:00 Otze - Haimar/D.	AH 19:00 Otze - Engensen			Fr.
	AH 19:00 Otze - Höver	U50 16:00 Otze/RSE - Arpke/l.			Sa.
<b>30.08.2006</b>	DA 18:00 Otze - Dollbergen	DA 11:00 Otze - Heeßel			Fr.
		Mäd 17:30 Otze - Northen/L.			Fr.
<b>1./2./3.09.2006</b>	I 15:00 KIBurgwedel - Otze	<b>13./14./15.10.2006</b>			
	II 15:00 Altwarmbüchen - Otze	I 15:00 RSE - Otze			
	AH 15:30 Hämelerwald - Otze	AH 19:00 Ilten - Otze			Fr.
	U50 17:00 SCL - Otze/RSE	U50 19:00 Havelse - Otze/RSE			Fr.
	DA 13:15 Gleidingen - Otze	DA 14:30 Pattensen - Otze			Sa.
	Mäd 17:30 Otze - Wehmingen/B.	Mäd 18:00 Steinkrug - Otze			Fr.
<b>06.09.2006</b>	Mäd 18:00 Otze - Dollbergen/Sch.	<b>22.10.2006</b>			
		I 15:00 Otze - Katensen			
<b>08./09./10.09.2006</b>	I 17:00 Otze - Heeßel Sa.	II 13:00 Otze - FC Lehrte			
	AH 19:00 Otze - Arpke/l. Fr.	<b>29.10.2006</b>			
	U50 14:30 Otze/RSE - Burgdorf	I 14:00 Burgwedel - Otze			
	Da 11:00 Otze - Anderten	II 12:15 Aligse - Otze			
	Mäd 09:30 Havelse - Otze	AH 10:00 Ahlten - Otze			
<b>16./17.09.2006</b>	I 15:00 Isernhagen - Otze	<b>03./04./05.11.2006</b>			
	II 13:15 Yurd.Lehrte - Otze	I 15:00 Otze - Neuwarmbüchen			
	AH 10:00 Altwarmbüchen - Otze	II 14:00 Otze - Sorgensen			Sa.
	U50 17:00 Osterwald - Otze/RSE	AH 19:00 Otze - Thönse/W.			Fr.
	DA 17:30 Völkßen - Otze	U50 14:30 Otze/RSE - Wedemark			Sa.
	Mäd 14:30 Pattensen - Otze	DA 11:00 Otze - Dollbergen			Fr.
<b>22./23./24.09.2006</b>	I 16:00 Otze - Hänigsen	Mäd 17:30 Otze - Hemmigen/W.			Fr.
	II 14:00 Otze - Arpke	<b>10./11./12.11.2006</b>			
	AH 19:00 Otze - Uetze	I 14:00 Wedemark - Otze			
	DA 11:00 Ronnenberg - Otze	II 12:15 Hämelerwald - Otze			
	Mäd 17:30 Ihme-Roloven - Otze	AH 19:00 Kirchhorst - Otze			Fr.
<b>29./30.09./01.10.2006</b>	I 15:00 Uetze - Otze	U50 18:30 Burggw./Th.W. - Otze/RSE			Fr.
	II 17:00 Isernhagen - Otze	DA 14:00 Schulenburg - Otze			Fr.
	AH 11:00 Katensen - Otze	Mäd 17:00 Horst - Otze Fr.			Sa.
	U50 16:00 Otze/RSE - Sp. Langenh.	<b>19.11.2006</b>			
		I 14:00 Otze - Hämelerwald			
		II 12:00 Otze - Altwarmbüchen			
		<b>26.11.2006</b>			
		I 14:00 Otze - Ahlten			
		II 12:00 Haimar/D. - Otze			
		<b>03.12.2006</b>			
		I 14:00 Otze - Lehrte 06			

Bitte immer aktuellen Kastenausgang beachten

Der Spielausschuß

worauf Sie sich verlassen können

**Heuer**  
MALERMEISTER

Barnackersweg 6 • 31303 Burgdorf-Otze • Tel. 05136/28 96  
E-Mail: heuer-burgdorf@t-online.de

## Inhalt

- 1+3-6 5. Challenge-Triathlon in Roth
- 2 Hertha-Spielplan / Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 6 Besenwagen beim Elm-Lappwald-Triathlon
- 7 Arnim + Helmut beim Schweriner 5-Seen-Lauf Landesmeisterschaft am Heidbergsee in BS
- 8 Deutsche Meisterschaft in Peine / Triathlon am Tankumsee in Gifhorn
- 9 Ü 50 Rückblick / WM-Impressionen
- 10/11 1. Herren vor einer neuen interessanten Saison
- 11 Adressen vom Vorstand und der Abteilungen
- 12 Volleyball: Anbeachen + Turnier in Engensen Big Little Dancers stellen sich vor
- 13 Gymnastik-Sparte macht Turnhalle sauber
- 14 F 404: Junger Hase wird Jungtiermeister
- 15 Hobbyfußballgruppe „Otzes Hoffnung“
- 16 Tennis: 1. Sieg der Kreissommerrunde in Otze Vorstand mit neuen Ideen und Taten
- 17 Bilderbogen der Einrad-AG
- 18 Tag der offenen Tür / Wir gratulieren / Wintersport: Skigymnastik + Lungötzfahrt
- 19 Geburtstagskinder September+ Oktober
- 20 Werbung/Otzer Terminkalender/Neue Mitglieder

## HERTHA Heimatkunde

Was steht auf der kleinen Glocke im Turm der Otzer Kapelle und aus welchem Jahr ist sie?

### Auflösung aus HK 102:

Das Otzer **Gemeindewappen** zeigt im unteren Teil das **Sonnenkreuz** (Weihe- oder Apostelkreuz), das auch mehrmals in der Kapelle zu sehen ist. Der **Löwe** im oberen Teil soll an das Freiengericht erinnern und einheitlich für alle Dörfer gelten, die diesem Freiengericht angehört haben.

Der Gemeinderat hat 1957 dem Heraldiker **Gustav Völker** (Hannover) aufgefordert, einen Entwurf für das Gemeindewappen zu entwerfen.

### In eigener Sache

Bei einigen Texten kann es vorkommen, dass in den Sätzen noch Trennungsstriche vorhanden sind. Der Grund: Die Texte werden in verschiedenen Schreibsystemen hergestellt.

Wir bitten um Verständnis.

## Impressum

HERAUSGEBER:  
**SV Hertha Otze**

**ORGANISATION:**  
Wolfgang Mierswa  
Görlitzer Straße 27  
31311 Uetze-Hänigsen  
(05147) 9 20 29

**LAYOUT:**  
Friedhelm Döbel  
Varrel 1  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 8 38 93

**TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:**  
Peter Müller  
Berghop 9  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 74 45  
E-Mail: mueller-pe@gmx.net

**FOTOBEARBEITUNG:**  
Hartmut Jung  
Weferlingser Weg 34 a  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 8 67 82  
Internet:  
www.hartmutjung.de

**KASSENFÜHRUNG:**  
Helmut Nentwich  
Celler Weg 23  
31303 Burgdorf-Otze  
(05136) 87 41

**BANKVERBINDUNG:**  
Stadtparkasse Burgdorf  
Kto.-Nr. 6000 467  
BLZ: 251 513 71

**VERTEILUNG:**  
Franziska Jung  
(05136) 8 67 82

Mirja Döbel  
(05136) 10 18 oder 8 38 93

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)  
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.



## Fortsetzung von Seite 1

Der Radpark wurde aber die ganze Nacht bewacht. Angst brauchten die Aktiven also nicht zu haben. Es mußte außerdem der Beutel mit den Laufsachen abgegeben werden, den die 2. Wechselzone war in Roth, und dort kamen die Starter am Wettkampftag nicht mehr hin. Also, gute Logistik war gefragt. „Hab ich nichts vergessen?“ hörte man einige Male in der Wechselzone. Die Veranstalter hatten auch hier für Programm gesorgt. Musik wurde gespielt, zu essen und trinken gab es. Außerdem wurden auch hier Interviews mit Spitzenathleten gemacht. Unter anderem waren dort auch zwei „verrückte Extremsportler“, die in der Woche zuvor einen 10fachen Ultra-Triathlon absolviert hatten. Die Weltmeisterschaft fand in der Nähe von Nizza statt. Da schüttelten selbst die „normalen Verrückten“ die Köpfe. Ein 10facher Ultra-Triathlon bedeutet: 38 km Schwimmen, 1.800 km Radfahren (d. h. Hamburg - München und zurück) und dann noch 422 km laufen. Die deutsche Dagmar Grossheim wurde Weltmeisterin in 11 Tagen, 22 Stunden, 20 Min.. Sie war die einzige Frau, die das Ziel erreichte. Der anwesende Extrem-Sportler Achim Heulemes wurde 5. unter den 16 Finishern in einer Zeit von 9 Tagen, 19 Stunden und 34 Min. Der schnellste war 33 Stunden!!! schneller. Und da soll noch einer sagen: wir sind verrückt!?

Den späten Nachmittag bis zum Abend verbrachten die Herthaner im Hotel-Gasthof beim Fußball sehen (Portugal - England und Frankreich - Brasilien) und verspeisten noch ihre „Henkersmahlzeit“. Es sollte eine kurze Nacht werden, denn der Wecker musste für 3.45 Uhr gestellt werden.

### Sonnabend, 2. Juli 2006 (Wettkampftag)

Ab 4.00 Uhr wurde gefrühstückt, einige spanische Triathleten waren im selben Gasthof untergebracht und waren schon fast fertig, als die Otzer zu essen begannen. Da war es wieder das Gefühl: Wir sind doch verrückt, um diese Zeit aufstehen um sich den ganzen Tag zu quälen.



Gelbe Wetterschutzsäcke über dem wertvollen Rad-Park

Eine Autobesatzung mit den beiden Schwimmern, Ingo hatte sein Rad für den restlichen Tag auch dabei, wurde von Heinz schon gegen 5.15 Uhr in der Nähe vom Startbereich am Kanal abgesetzt. Er brachte das Auto dann nach Roth, damit am Abend das Auto nicht so weit vom Ziel steht. Er kam die ca. 7 km zum Kanal mit seinem Rad gefahren. Auch die anderen Herthaner kamen später zum Start. Josef muss ja dort sein, denn er bekam dort den Zeittransponder von Ingo „überreicht“. Vorher überlegen und gute Logistik war angesagt.

Nach der Startnummernbeschriftung war in der Wechselzone schon sehr viel Trubel. Die meisten schauten zuerst nach den Rädern, ob dort alles in Ordnung ist, kein Platten o. ä. Nun wurden die Getränkeflaschen und Powerriegel, Bananen und einiges anderes am Rad deponiert. Die Nervosität stieg von Minute zu Minute. Die Nationalhymnen von den über 40 Ländern wurden angespielt. Bei diesem Triathlon gab es bei den Einzelstärtern einen Ausländeranteil von über 40 % (über 1.000), so viel wie bei keinem anderen Start. Die Franzosen stellten mit 528 Leuten die größte Delegation (Spanien 173, Italien 106).

Um 6.20 Uhr starteten, unter tosendem Beifall der vielen Zuschauer und der späteren Aktiven, die Profis, Damen und die zehn über 60 Jahre alten Athleten. Ab 6.55 Uhr folgten jeweils ca. 350 Starter in 5-Minuten-Abständen und liessen den Main-Donau-Kanal, der ca. 22 C schon um diese Zeit zum Kochen bringen. Von der Brücke, wo die Zuschauer den besten Blick hatten, sah das gigantische aus. Die Schwimmer kamen nach fast 3.000 Metern unter dieser Brücke wieder hindurch um dort auch bald danach aus dem Wasser zu steigen. Der Schnellste war der amtierende Hawaii-Champion Faris Al Sultan nach 46,23 Minuten. 20 Schwimmer blieben unter 50 Minuten. In der Wechselzone war zu dieser Zeit die größte Hektik, denn die Kleiderbeutel mussten abgegeben werden und weiter ging's zum Start.



Am Abend vor dem Challenge: Hertha-Teilnehmer und die vier Fans

Als die Besten ihre letzten Meter hatten durfte Friedhelm gerade mal auf den ersten Metern sich mit den anderen herumschlagen, im warsten Sinne des Wortes. Doch bei manchen Volkstriathlons ist es sogar schlimmer. Ingo hatte noch eine viertel Stunde Zeit als Friedhelm nach knapp 1:06 Std. den Neoprenanzug ausziehen durfte. In diesem klappte sein Wechsel besser als im letzten Jahr, als er die Radschuhe schon wieder in den Kleiderbeutel gesteckt hatte.

Ingo war sogar eine halbe Minute schneller als im vergangenen Jahr und schickte Josef um 9.50 Uhr auf die Radreise, indem er den Zeittransponder als „Staffelstab“ übergab. Friedhelm hatte da schon fast 50 km hinter sich und plagte sich mit dem sehr starken Wind herum. Noch waren die Temperaturen auf dem Rad recht angenehm. Doch auf den 180 km in der hügeligen südlich von Nürnberg war nicht überall Wald, und die Sonne schien ohne von irgendeiner Wolke verdeckt zu werden. Nicht nur der Wind beeinträchtigte die Geschwindigkeit bei dem Otzer Einzelstarter, auch die Voraussicht noch einen Marathon zu laufen und Kraft zu sparen, drosselten sein Tempo. Diese Taktik sollte sich später aber als richtig erweisen.

Auf dem 2-Runden-Kurs á ca. 85 km kamen die Radfahrer überall zweimal vorbei, in Eckersmühlen an der „Biermeile“ sogar dreimal. Hier sieht man schon morgens um 9.00 Uhr die ersten mit Masskrügen am Straßenrand sitzen um die Aktiven anzufeuern. Eine herrliche Dorfdurchfahrt. Hier waren die Hertha-Fans auch einige Zeit und sahen die schnellen Fahrer vorbeihuschen, darunter waren auch Friedhelm und Josef.

Wir liefern zu günstigen Preisen:

**NOVO**  
BAUPLAN UND HANDELS GMBH  
INNOVATIONEN AUS BETON



- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Betonwände
- Leicht-Betonwände LB
- Fertiggeller
- Wasserdichte Keller

Burgdorfer Straße 25  
31303 Burgdorf-Otze  
internet: [www.novo-bauplan.de](http://www.novo-bauplan.de)  
e-mail: [beton@novo-bauplan.de](mailto:beton@novo-bauplan.de)

Zentrale Burgdorf Tel.: (0 51 36) / 8 81 00 • Fax: (0 51 36) 88 10 33 • NL Rathenow Tel. & Fax (0 33 85) 51 45 95  
NL Stade Tel.: (0 41 41) 90 01 04 • Fax (0 41 41) 90 01 14 • NL Zernsdorf Tel. & Fax (0 33 75) 29 19 52



# TRIATHLON



## Fortsetzung von Seite 3

Ähnlich geht in vielen Orten zu, doch am meisten freuen sich die Fahrer auf den Solarer Berg in Hilpoltstein. Obwohl hier eine Steigung von ca. 3 - 4 % über einen Kilometer zu bewältigen ist, kommt hier die Gänsehaut auf dem ganzen Körper. Was hier los ist kann man nicht beschreiben. Wie bei der Tour de France oder anderen großen Radrennen an Anstiegen. Der Durchgang ist oft nicht breiter als ein Rad. Von beiden Seiten bekommen die Fahrer Anfeuerungs"klappse" und die Lautstärke ist nicht gesundheitsfördernd. Dazu tragen die Stimmungsmacher mit ihrer lauten Musik und Ansagen natürlich auch bei. Das gibt erst einmal Schub für die nächsten Kilometer.

Alle 20 km haben die Fahrer die Möglichkeit ihre Trinkflaschen auszutauschen und Bananen oder Energieriegel aufzufüllen, was auch überall von fast allen angenommen wird. Eine tolle Organisation von den über 4.000 Helfern bei der gesamten Veranstaltung. Die zweite Runde wurde dann schon ein wenig zur Kraftprobe. Ab und zu kamen die Radfahrer bei Überholmanövern zu einem kurzen Gespräch, u. a. auch Andreas Böttcher aus Lehrte, der Friedhelm überholte. Aber lange darf man nicht nebeneinander fahren, denn Windschattenfahren ist verboten, d. h. in kurzer Zeit muss ein Überholvorgang abgeschlossen sein um dann wieder mindestens einen Abstand von 10 Meter zum Vordermann zu haben. Es gab einige Kontrollmotorräder, die auch Verwarnungen austeilten, und das bedeutet eine Zeitstrafe von 8 Minuten. Also lieber ordentlich fahren, doch trotzdem hat man manchmal Gruppen fahren sehen. Doch manche half das nichts, denn einige bekamen eine Verwarnung.

Als Eckersmühlen das dritte Mal erreicht war, konnten die Fahrer die ca. 6 km nach Roth fahren um dort das Rad abzustellen. Auch bei diesem

Wechsel war alles hervorragend organisiert. Den „Baldläufern“ wurde nicht nur beim Umziehen geholfen, sie wurden sogar noch mit Sonnencreme eingeschmiert. Also, Radschuhe aus, Laufschuhe an, wenn man vorher daran gedacht hatte Laufsachen in den Beutel zu tun konnte man sie auch anziehen. Laufmütze über, denn die Sonne schien nun aus allen Rohren, und los ging es. Jetzt kommen bestimmt Fragen: Wie ist das eigentlich mit der Verdauung? Einige Männer, wie auch Frauen, halten während der Radstrecke an um die Dixi oder die freie Natur zu nutzen. Friedhelm hatte während des Radfahrens aushalten können und benutzte nun in der Wechselzone ein Dixi. So war die Wechselzeit zwar nicht so gut, doch vielleicht machte der Magen ja bis Laufende mit (er hielt durch).

Die Profis waren schon nach knapp 4.30 Stunden auf dem Rad auf die Laufstrecke gewechselt. Die Schnellsten waren also schon wieder Richtung Ziel unterwegs. Heinz begrüßte seinen Bruder als er auf die 42,2 km lange Strecke lief. Er rief ihm noch zu, dass die ersten ihm gleich entgegen kommen müssten. Kaum ausgesprochen, war es auch schon so weit. Der Gewinner der vergangenen zwei Jahre, Chris McCormack aus Australien hatte gut 2 Minuten Vorsprung vor dem Hawaii-Sieger Faris Al Sultan, und gewann somit zum dritten Mal in Folge. Auch die Nächstplatzierten kamen ihm auf dem Weg zum Kanal entgegen. Die schnellsten Damen sah er aber nicht mehr. Auf der Strecke, wo man fast immer Gegenverkehr hat, geht es in zwei verschiedenen Richtungen. Am Kanal ist es manchmal schon warm gewesen. Die Sonne stand zu diesem Zeitpunkt noch recht senkrecht.



Unglaubliche Stimmung am Solarer Berg in Hilpoltstein

letzten Hartmut Jung ein herumplagt, der sich immer noch mit Kniebeschwerden, die aus dem letztjährigen Roth-Lauf herrührt. Doch Josef war schneller, der Rückenwind auf den letzten Kilometern brachte ihn ein paar Minuten eher nach Roth in die Wechselzone. Josef verbesserte sich gegenüber letztem Jahr um über zwei Minuten, trotz der schwierigeren Bedingungen. Das war auf das intensivere Training zurück zu führen. Da war Heinz sehr überrascht, und das „kostete“ ca. eine Minute, die er hätte eher fertig sein können. Doch das kann man beim Laufen wieder herausholen, oder noch mehrmals verlieren.

Auf der Laufstrecke gibt es alle ca. 2 km eine Verpflegungsstelle, bei der es nasse Schwämme, Wasser, Iso-Getränke, Cola, Kekse, Brot und verscheidenes Obst gibt. Das Zeug kann man bald nicht mehr sehen, obwohl die Schwämme und Wasser fast jeder bei der Hitze nahm. Die vielen Helfer ermunterten diejenigen, die mal eine Gehphase einlegten.

Die Hertha-Fans, mit Schwimmer Ingo, hatten inzwischen ihren Standort schon gewechselt und warteten an einer Stelle, wo die Läufer vier Mal zu sehen sind. Beim Laufen bekommt man die Aktiven doch noch länger zu Gesicht und kann meistens noch ein paar Worte wechseln. Das tut den Läufern sehr gut mal einige Bekannte an der Strecke zu sehen. Das gibt immer wieder neue Impulse für die nächsten Kilometer.

Auf dem letzten Teil der Strecke gingen immer mehr Läufer, die Hitze setzte ihnen doch mehr zu als sie für möglich gehalten hatten. Dabei war auch Matthias Tschoepe aus Burgdorf, der ca. eine halbe Stunde vor Friedhelm vom Rad stieg. Er musste ab Kilometer 25 immer längere Gehphasen einlegen. Dass das nicht passiert, kennt der M 50 Starter Friedhelm seit letztem Jahr ein gutes Mittel. In Eckersmühlen in der Wohnsiedlung fragt er Zuschauer, ob er mal Schluck Bier bekommt. Es gibt immer nette Leute. Im vergangenen Jahr konnte er die letzten 10 km so gut wie durchlaufen. Der Versuch sollte noch einmal unternommen werden. Für die nächsten 3 km war das schon ganz gut, doch der Akku neigte sich dem Ende. Was lag da näher die nächste Gesellschaft anzusprechen, ob noch ein Schluck Bier da wäre. „Wenn du nicht rein spuckst, kannst einen Schluck haben!“ Das nahm er an. Und von nun an liefen die Beine was das Zeug hält. Na, sagen wir mal, so gut es ging, aber besser als bei den meisten anderen.

Die Zeit aus den vergangenen Jahren war längst schon vorüber, doch das war auch nicht das Ziel. So einigermaßen durchhalten und nun war es vielleicht möglich unter 11.30 Std. zu bleiben. Und das sollte immer möglicher werden, je näher das Ziel kam.

Staffelläufer Heinz hatte zu dem Zeitpunkt, als sein Bruder sich vom Kanal Richtung Ziel begab, noch über die Hälfte zu laufen. Doch auch bei ihm hielten sich die Erwartungen im Bereich des Realistischen. Etwas Erfahrung haben die beiden Brüder über die lange Zeit, intensiv seit über 10 Jahren, schon gesammelt und können sich recht gut einschätzen. Auch er hatte einige Male Kontakt zu den mitgereisten Fans. Ihm taten die aufmunternden Worte und Umarmungen gut, wenn auch nur für wenige Meter. Die Strecke „tat schon sehr weh!“

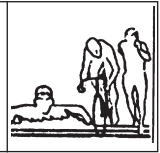
Bei der Staffel verlor der Wechsel nicht ganz so gut. Josef hatte zur Verständigung sein Handy mitgenommen, um anzusagen wann er ungefähr dort ist. Bei Radkilometer 160 rief er an. Das bedeutete also noch noch 20 km, umgerechnet bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwas über 30 km/h ca. 35 Minuten. Es war also noch ein Toilettengang ohne große Beeilung für Staffelläufer Heinz drin. Er sprang ja für den ver-

 über 25 Jahre

**Holz- + Kunststoff-+Alu-**  
**fenster**  
**Haustüren**  
**Rolläden • Markisen**  
**Wintergärten**  
alle Maße.  
Montage durch eigenes  
Fachpersonal und eigenen  
Kundendienst.  
Beratung vor Ort.

 **KERPEN**  
BAUELEMENTE G.M.B.H

**Gartenstr. 7 • Burgdorf**  
**Tel.: 0 51 36 - 77 93**



Aber auch für Heinz sollte das Ziel immer näher rücken, was Friedhelm nach knapp 11.30 Std. erreichte. Es ist schon ein tolles Gefühl nach einem „langen Arbeitstag mit Überstunden“ durch den Zielschlauch in das Stadion mit über 1.000 Zuschauern einzulaufen, die jeden Finisher gebührend feiern. Für diesen Zieleinlauf hat man sich einen ganzen Tag gequält. Dabei sind die vielen Trainingseinheiten, die auch nicht immer Spass gemacht haben, nicht mitgezählt. Nun fällt aber die ganze „Last“ von einem und alle, die ins Ziel kommen beglückwünschen sich gegenseitig für das Erreichte. Das ist eben eine große „verrückte Familie“. Ein tolles Gefühl wenn man die Finisher-Medaille von freundlichen Helferinnen umgehängt bekommt und das T-Shirt bekommt, dass man nur bekommt wenn man das Ziel erreicht hat.

Die Fans waren zu diesem Zeitpunkt gerade auf dem Weg ins Stadion, bzw. (vielleicht) schon dort, doch sie konnten keinen Kontakt zum Finisher aufnehmen. Der Lehrer Andreas Böttcher war kurz Friedhelm ins Ziel gekommen, er hatte die letzten Kilometer einige Gehphasen einlegen müssen. Ist es schön im Ziel jemand zu haben, mit dem man schon einige Wettkämpfe, aber auch Trainingseinheiten, gemacht hat. Das schweisst noch mehr zusammen, wenn man sich das nächste Mal sieht. Nach dem Zieleinlauf ist erst einmal Erholung angesagt. Es gibt die Möglichkeit sich massieren zu lassen, die Duschen sind in der Nähe, es gibt Verpflegung (flüssig und per Brötchen und ähnlichem). Für alles ist gesorgt.

Die Beine waren zwar „kaputt“, doch jetzt wollte Friedhelm zu den Fans. Die Kontaktaufnahme klappte mit einigen Schwierigkeiten, und so konnten sie sich in die Arme fallen. Wieder mal ein tolles Gefühl.

Jetzt hieß es warten auf Heinz. In dem Stadion kam immer Stimmung auf wenn sich Finisher den Ziel näherten. Die Staffel-Kameraden begaben sich zum Treffpunkt, wo sie auf ihren Läufer warteten. Es verging zwar noch etwas Zeit, doch dann kamen die drei mit dem Plakat des Otzer Quartetts in den Zielkanal. Die Staffel war ja wieder als „Otzer Kartoffelsprinter“ gemeldet. Das wurde sogar

vom Platzsprecher Roy Fischer mit den Worten angesagt: „Ja was ist das denn, die Otzer (natürlich mit kurzem O) Kartoffelsprinter. Das müssen wir noch erklärt bekommen!“ Dass das Otzer Quartett auch vollständig war, war Einzelstarter Friedhelm über die Barriere gesprochen, ob wir tatsächlich aus Otze (mit langem O) kommen. Er kennt dort jemanden, mit dem er zusammen in Munster gelernt hat. Kennt ihr Joakim König war seine Frage. Als Ingo sagte, dass er nur 100 m von ihm entfernt wohnt, war er sehr überrascht. Da sieht man mal wieder: so klein ist die Welt. Aber das fiel auch nur auf, weil die Otzer mit dem Plakat ins Ziel liefen. So wurde der Ortsname mal wieder in die große weite Welt getragen, im wahrsten Sinne des Wortes.

Heinz musste sich von seinem Lauf erst einmal erholen. Die anderen, Fans und Aktive, machten es sich schon mal gemütlich und belegten den guten Platz für den restlichen Abend, von wo sie die letzten Finisher und die ganze Party gut verfolgen konnten. Die Stimmung war einfach super. Durch



Josef und Ingo (verdeckt) begleiten Heinz auf den letzten Metern im Zielkanal Richtung Ziel

die Partymusik und den guten „Einpeitschern“ wurden die Zuschauer bei Laune gehalten. Sogar brasilianische Samba-Tänzerinnen heizten noch mehr ein, obwohl es eigentlich schon heiss genug war. In welcher Sportart gibt es das: nach ca. 7 Stunden kommen die Schnellsten in das Zielstadion um den „Langsamsten“ Beifall zu zollen. Das war auch in diesem Jahr wieder der Fall. Während die Sieger interviewt wurden kamen immer noch Läufer ins Ziel, die von allen gefeiert wurden, als ob sie auch gewonnen hätten.

**Fortsetzung auf der nächsten Seite**

## Platzierungen vom 5. Challenge Triathlon in Roth

3,8 km Schwimmen / 180 km Radfahren / 42,195 km Laufen (1846 Einzel-Finish.)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw. 1. Umz.	Rad 2. Umz.	Lauf Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	26.	899. (m)	1:05,52	2,20 5:56,40	5,45 4:15,46 11:26,24
Otzer Kartoffelsprinter	318.	(Herr.-St.)	1:22,58	1,35 6:19,12	2,19 4:37,12 12:23,16



Sparkassen-Finanzgruppe  
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner  
für Ihren Verein.



Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



# TRIATHLON



## Otto Raguse GmbH

Bau- und Möbeltischlerei  
Innenausbau

Burgdorfer Straße 46 • Telefon (05136) 54 77  
31303 Burgdorf - Otze

### Fortsetzung von Seite 5

Eigentlich ist es ja auch so, denn jeder hat an diesem Tag etwas aussergewöhnliches geschafft. Kurz vor dem offiziellen Zielschluss, um 22.30 Uhr, trat noch die bekannte, blinde, Sängerin Joana Zimmer auf, die einige Lieder sang. Gleich danach fin das Super-Feuerwerk an. So etwas sieht man nicht jeden Tag.

Dieser Abend neigte sich dem Ende. Kurz vor 4.00 Uhr morgens aufgestanden und nun war es kurz vor Mitternacht. Durch die gute Logistik standen die Autos nicht weit vom Stadion. Die Räder und Kleiderbeutel mussten noch abgeholt werden und dann ging es Richtung Gasthof, natürlich nicht ohne einen Zwischeneintrag an einer Tankstelle, denn es musste noch ein „Gute-Nacht-Getränk“ geholt werden. Das hatten sich alle verdient, Aktive wie auch Fans. Jetzt hatten alle eine etwas längere Nacht vor sich.

### Montag, 3. Juli (Tag der Siegerehrung)

Gemütlich frühstücken war angesagt. Ein Teil der Herthaner musste sich aber auch hier schon wieder beeilen, denn sie wollten mit dem Zug nach Roth fahren um zur Siegerehrung zu fahren. Die anderen fuhren mit einem Auto dorthin, denn Lanfermanns und Ingo mussten nach der Siegerehrung bald nach Haus. Die Arbeit wartete am nächsten Tag auf sie.



Nach der Siegerehrung trennten sich die Wege

Es waren schon wieder viele Leute in dem Park. Einige gingen noch etwas komisch. Aber das ist nach so einem Wettkampf auch normal.

In dem Zelt hingen die Ergebnislisten, wo alle ihre Platzierungen sehen wollten, also reichlich Andrang. Ein Frühstücksbuffet war auch aufgebaut, wo sich einige aber sehr ausverschämt „bedienten.“ Gegen 11.30 Uhr fing die Siegerehrung an, bei der die 10 besten Damen und Herren anwesend waren. Aber zuerst waren die Altersklassensieger und Deutschen Meister an der Reihe geehrt zu werden. Bei diesen Ehrungen waren auch schon Top-Athleten dabei, die am Ende noch einmal auf die Bühne kamen.

Der Beifall wurde immer lauter je älter die Finisher wurden. Traditionell werden die Ältesten mit „standing Ovration“ geehrt. Es hatten in diesem Jahr drei Athleten des Jahrganges 1926 (also 70 Jahre alt) geschafft als Einzelstarter ins Ziel zu kommen.

Danach folgten die schnellsten 10 Frauen und Männer. Bei den Damen ging die ersten Plätze an Neuselland (Joanna Loan), Australien (Vorjahressiegerin Belinda Granger) und Amerika (Karen Holloway). Beste Deutsche war Wenke Kujala auf dem 6. Platz. Bei den Herren waren zwei Deutsche unter den besten fünf. Aber an dem Sieger Chris McCormack aus Australien, der zum dritten Mal in Folge gewann, kam auch Hawaii-Sieger Faris Al Sultan aus Thalmässing nicht vorbei. Dritter wurde Kiron Doe aus Neuseeland, der die schnellste Radzeit (4:21 Std., Schnitt von 41,3 km/h) hatte. Sie alle unterschrieben alle auf dem Plakat der Otzer, wie auch noch andere Topleute und Bekannte.

Nach der Siegerehrung fuhr die Autobesatzung nach Haus. Die anderen fünf suchten sich noch einen schönen Biergarten ganz in der Nähe. Dort war auch die zweitplatzierte Belinda Granger mit ihrer Familie, die auch immer noch ein nettes Wort auf den Lippen hat. Die nächsten paar Stunden verbrachten die Otzer in dem tollen Biergarten, was aber auch an der netten Bedienung lag.

Den späten Nachmittag gingen die fünf noch in der Stadt spazieren bis der Zug zurück nach Mühlstetten fuhr. An diesem Tag waren die Augen sehr früh geschlossen.

### Dienstag, 4. Juli (Tag der Rückfahrt)

Nach dem gemütlichen Frühstück wurden die Sachen gepackt. Joachim und Hanni besuchten auf dem Rückweg noch Verwandtschaft. Giesla, Heinz und Friedhelm fuhren die Autobahn Halle, Leipzig, Magdeburg und kamen ohne große Probleme zu Hause an. Ein tolles langes Wochenende war nun zu Ende. In diesem Jahr mit weniger Aufregung, da einige „Logistiker“ dabei waren. Und als Aktiver an der Strecke ab und zu bekannte Gesichter zu sehen ist viel wert, auch wenn es nur für kurze Zeit Motivation ist.

Mal abwarten, ob auch im nächsten Jahr wieder eine Hertha-Crew nach Roth fährt. Es gibt bestimmt, zumindest für eine Staffel, einige Interessierte. Aber die Anmeldeleute für die Staffel ist sehr schnell belegt, also nicht zu lange überlegen.

Friedhelm Döbel

## 17. Elm-Lappwald-Triathlon in Helmstedt etwas ganz besonderes ... vom Besenwagen ins Ziel getrieben

Am 10. Juni haben sich die „Döbel-Brothers“ auf den Weg nach Helmstedt gemacht um beim 17. Elm-Lappwald-Triathlon teilzu nehmen. Wie fast immer schon recht früh vor Ort wurden erst einmal die Teilnehmerlisten durchgesehen. Es gab einen Wettkampf für „Normalos“ und eine Sprintwertung für Startpassinhaber (mit uns), die Strecken waren aber gleich: 600 m Schwimmen im wunderschönen Waldbad-Freibad Birkerteich, 20 km Rad (recht hügelig) und 6 km Laufen im schattigen! Lappwald. Wir standen (natürlich) in der letzten Startgruppen und verfolgten vom Beckenrand die anderen Starts, angefangen von den Kinderwettkämpfen, bis wir endlich ins Wasser durften.

38 Teilnehmer mussten sich auf die Bahnen im 50-m-Becken verteilen. In unserem Starterfeld waren überwiegend ambitionierte Hobby-Triathleten dabei. Ich, als Brustschwimmer, musste mit ansehen, wie der vorletzte Schwimmer aus dem Becken stieg und ich noch 120 m „baden“ durfte. Nun gut, auf dem Rad - meine beste und liebste Teilstrecke - nichts wie hinterher! Aber selbst auf der 20 km langen Radstrecke konnte ich niemanden mehr einholen, wie schrecklich. Also jieß mdas Mottoab sofort und auch beim Wechsel zum Laufen: „nur noch finishen“.

Die 6 km im Lappwald zogen sich ganz schön hin. Nun wurde auch deutlich, dass das bische Training der letzten Wochen selbst für solchen Volkstriathlon nicht ausreicht. Nach etwa 3 km hörte ich hinter mir ein Auto, es tuckerte hinter mir her. Aus dem Fenster rief der Fahrer: „Keine Angst, dieses ist der Besenwagen“. Nun war endgültig klar: Hinter mir war kein Läufer mehr. Ich sah wohl nicht so fit aus, dankbar nahm ich einen Schluck aus der Wasserflasche des Fahrers. Nach gut 36 Minuten hatte ich die 6 km geschafft und der Zielsprecher konnte durch's Mikrophön bekannt geben, dass auch der letzte Teilnehmer im Ziel ist. Das war für mich ein völlig neues Erlebnis. Aber, wie so oft im Leben, hatte auch diese Sache zwei Seiten. Ich hatte während des Wettkampfes ja nicht verfolgen können, wie sich Friedhelm im Feld behaupten konnte. Bei der Siegerehrung für die Sprintwertung wurden die besten drei jeder Altersklasse aufgerufen. In der Altersklasse M 50 hatte Friedhelm die Bestzeit und ich die Zweitbeste, also konnten wir uns stolz auf's Treppchen stellen und den Fotografen zulächeln (es gab nur uns zwei in der AK M 50!).

Also, das hatte schon etwas Besonderes: Vom Besenwagen in's Ziel getrieben zu werden und trotzdem auf dem Siegertreppchen stehen.

Heinz Döbel

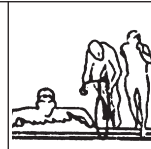
Platzierungen vom 17. Elm-Lappwald-Triathlon			
600 m Schwimmen / 20 km Rad / 6 km Lauf			
(135 Herren-Finisher)	Ges.-Pl.	AK.-Pl.	Zeit(Min.)
Friedhelm Döbel	38.	1.	1:19,14
Heinz Döbel	104.	2.	1:35,42

**TREND**  
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker  
31303 Burgdorf • Marktstraße 46 • Telefon (0 51 36) 8 50 05



## Fünf-Seen-Lauf Schwerin 2006 mal wieder mit mehr als einem Herthaner Diesmal ein Lauferlebnis mit besonders vielen Eindrücken bei wunderschönem Wetter mit recht hohen Temperaturen



**Helmut Nentwich und Arnim Goldbach vor dem Start beim Fünf-Seen-Lauf in Schwerin**

In diesem Jahr gab es beim Schweriner Fünf-Seen-Lauf ein Novum: Nachdem drei Jahre Arnim Goldbach allein startete, konnte diesmal ein zweiter Herthaner zum Start „überredet“ werden, nämlich Helmut Nentwich. Aber auch für ihn war es nicht das erste Mal; immerhin startete er schon in den frühen neunziger Jahren in Schwerin. Die drei Tage von Freitag bis Sonntag waren voller Erlebnisse (der Freitag schon mit einer nicht ganz reibungslosen Anreise, dann aber doch noch mit der Möglichkeit, das spannende Deutschland-Spiel zu sehen) – sowohl sportlich als auch kulturell. Aber zunächst erst einmal die sportliche Seite.

Der Lauf war ein ausgesprochen schönes Erlebnis: In diesem Jahr waren zwar nicht alle Strecken ausgebucht wie im Vorjahr, aber die Teilnehmerzahl konnte sich dennoch sehen lassen. Immerhin waren die beiden „kürzeren“ Strecken voll belegt. Zum Start erstrahlte das Schweriner Schloss in besonders hellem Glanze (die Renovierungen sind aber noch nicht ganz abgeschlossen, was bis 2009 – dem Beginn der Bundesgartenschau – geschehen soll), weil das Wetter ausgesprochen schön (aber auch warm) war. So ist es gar nicht so tragisch gewesen, dass die Anfangs-

geschwindigkeit kurz nach dem Start durch den Schlosspark zwangsläufig durch die große Teilnehmerzahl wieder sehr verhalten war (hinzu kam noch ein kleines bauliches Hindernis nach dem Start); denn man war einerseits nie in Gefahr, sich durch ein zu hohes Anfangstempo zu überfordern, andererseits konnte man die schönen Eindrücke durch die herrliche Umgebung ein wenig auf sich wirken lassen.

Langeweile kam also nie auf; zumal wir im Star-terfeld sehr weit hinten standen und so eine ganze Menge Läuferinnen und Läufer überholen konnten. Die Taktik vom Vorjahr hat sich bestätigt. Allerdings war die Zeit nicht ganz so gut wie erhofft, aber angesichts der doch aufkommenden Wärme – ganz besonders auf den letzten drei Kilometern in einem mehr als hügeligen Gelände – für uns ganz

passabel: Die Zeit von 1:05:40 Std. reichte bei Arnim für einen 28. Platz AK 55, 492. Platz unter den männlichen Teilnehmern und 639. Gesamtplatz. Helmut bewältigte die knapp 11 km in 01:11:19 Std., was einen 38. Platz AK 55, 589. Platz männlich und 845 Gesamtplatz bedeutete.

Am Abend stand noch ein besonderes Ereignis an: Wir hatten im Vorfeld Karten für die Open-air-Opernaufführung La Traviata von Giuseppe Verdi besorgt. Diese Aufführung war ein kultureller Hochgenuss – und der Wettergott ließ dabei keine Wünsche offen. Danach ließen wir – Dorothea und Helmut sowie Monika und Arnim – noch begeistert von der tollen Darbietung einen sehr ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen.

**Arnim Goldbach + Helmut Nentwich**

## 4. Braunschweiger Triathlon war bei heißem Wetter kein Zuckerschlecken Schon wieder eine (Landes)Meisterschaft

Am vorletzten Tag des Triathlonreichen Monats Juli war in Braunschweig am Heidbergsee die Landesmeisterschaft des Triathlonverbandes Niedersachsen ausgeschrieben.

Die Döbel-Brothers hatten bei dieser Veranstaltung schon im letzten Jahr teilgenommen, und da sie gut organisiert war und die Strecken recht anspruchsvoll sind, liessen sie es sich nicht nehmen, vier Wochen nach der Langdistanz in Roth auch in der Löwen-Stadt zu starten.

Da hier auch die sogenannte „Augath-Tour“ (dritte Bundesliga, bzw. Regionalliga) ihren letzten Wettkampf hatten, waren hier sehr gute Triathleten am Start.

In der offenen Wertung waren auch Triathleten aus Norddeutschlands Spitze dort. Bei den Herren war das Ulf Bartels aus Braunschweig, den die Herthaner schon seit Jahren kennen, und mit ihm in Roth oft zusammen waren (er gewann auch den Wettkampf). Bei den Damen war es keine geringere als die Hawaii-Siegerin aus dem Jahre 2004, Nina Kraft, bei der aber ein Doping-Vorfall damals für sehr viel negative Schlagzeilen sorgte. So wurde sie auch nach ihrer zwei Jahren Doping-Sperre von den anderen Aktiven distanziert akzeptiert.

Ohne Neopren-Anzug, das Wasser hatte über 24 Grad, wurden die drei Wasser-Runden mit kurzem Landgang geschwommen.

Beim Radfahren war der Wind wieder der größte Gegner. Die 40 km in der Gegend Richtung Wolfenbüttel, die sehr wellig ist, hatten es in sich. Auf den letzten Kilometern bekam Friedhelm das erste Mal bei einem Triathlon eine Zeitstrafe, wegen angeblich Windschattenfahrens. Es gilt eine „Box“ freizuhalten (10 Meter

vor, bzw. 3 Meter zur Seite), was nicht immer leicht einzuhalten ist, wenn man selbst überholt oder überholt wird. Der Wettkampfrichter, ein Bekannter aus Lehrte, sah es so, dass dagegen verstossen wurde. Das gab eine „schwarze Karte“ = 2 Minuten Zeitstrafe. Wenn es jetzt um vordere Plätze gegangen wäre, ist so etwas schon ärgerlich. Doch das war bei diesem Teilnehmerfeld sowieso ausser Reichweite.

Auf dem Vier-Runden-Laufkurs rund um den Heidbergsee gab es einige Überholvorgänge. Viele Läufer hatten schon einige Haargummis, die jeder Läufer beim Durchlauf jeder Runde bekam, mit drei durfte man ins Ziel laufen. Das tat schon ganz schön weh, auf der hügeligen Strecke nochmals abzubiegen um noch eine (oder mehrere) Runden zu laufen. Aber auch bald danach hatten es alle geschafft, auch Heinz. Nach ihm kamen nicht mehr allzu viel, die sich dem Ziel näherten. Doch das ist wie immer das schöne an diesem Sport. Die Belohnung kommt von den Zuschauern, wenn auch nicht in der ganz großen Anzahl, mit Beifall, für das, was man geleistet hat. Zusätzlich gibt es ja fast immer ein Finisher-T-Shirt, damit man wenigstens beweisen kann, dass man ins Ziel gekommen ist. Davon haben Heinz und Friedhelm zwar inzwischen schon reichlich, doch mit dieser Sammlung kommen immer wieder Erinne-

### Platzierungen vom 4. Braunschweiger-Triathlon

1500m/40 km/10 km (237 Finisher) Landesmeisterschaft						
	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Min.)
Friedhelm Döbel	7.	148.	28,44	1:21,09	50,29	*2:40,22
Heinz Döbel	18.	235.	35,45	1:31,47	1:09,29	3:17,01

\*Zeitstrafe für (angeblichen) Windschattenfahrens, + 2 Minuten



## D. Abram

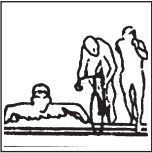
31303 Burgdorf / Otze

Rehmweg 17

Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub  
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



# TRIATHLON



## 10. Peiner Härke Triathlon zum 3. Mal Deutsche Meisterschaft der AK's Ungewohnte Hitze im Vöhrumer Stadion



Das Otzer Quartett Ingo, Heinz, Alexander und Friedhelm nach dem Triathlon in Peine . . .

Bereits zum 10. Mal veranstalten die Tri-Speedys Peine den Härke-Triathlon. Zum dritten Mal in Folge war das auch gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft der Altersklassen. Somit waren die besten „älteren“ Dreikämpfer aus ganz Deutschland am Start.

**Ausschnitt aus dem Zeitungsbericht der Peiner Allgemeinen Zeitung:**  
Die Szenerie erinnert an Afrika. Eine Büffelherde steht am Ufer, will den Fluss überqueren. Doch plötzlich ein Schuss, alles stürzt in die Fluten. Das war der Start der Triathleten im Eixer See.

Darunter waren auch wieder vier Herthaner. Alexander Jung und Ingo Heppner nahmen am Volkstriathlon teil, bei dem 225 Herren und 62 Damen 500 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km

Laufen vor sich hatten. Die vielen Zuschauer am Eixer See suchten schon zur Mittagszeit Schatten, denn die Sonne schien (für den 18. Juni) sehr stark. Es waren wieder viele Bekannte im Starterfeld und den Zuschauern.

Ingo war zwar fast genau 10 Minuten schneller als Alexander, doch die bessere Altersklassenplatzierung heimste Otzes Nachwuchs (immerhin auch schon 18 Jahre) ein.

In dieser Wertung des Volkstriathlons startete auch Joachim Zimmerling (durch seinen Umzug nach Düsseldorf nicht mehr im Verein), der in der Gesamt-Wertung den hervorragenden 4. Platz belegte. Er benutzte diese Veranstaltung als Vorbereitung auf den Nizza-Ironman, bei dem er endlich die Qualifikation für die Weltmeisterschaft auf Hawaii erreichte (Extra-Bericht folgt). Die beiden Otzer sahen ihn auf dem Wendekurs entgegen-

kommen als sie noch einige Kilometer vor sich hatten.

Zu diesem Zeitpunkt durften die „Döbel-Brothers“ erst ins in den warmen Eixer See, wo aber noch der Neoprenanzug erlaubt war. Auf den zwei Runden der 40 km auf dem Rad hat man genug Zeit um zu überlegen: warum tue ich mir das eigentlich an! Aber beim Laufen kommt der Gedanke noch einige Male in den immer leerer werden Kopf. Doch wenn man Richtung Ziel läuft (der eine schneller, der andere macht auch einige „Walking-Einheiten“) kommt ein Glücksgefühl, das man schlecht beschreiben kann; einfach toll. Man hat es geschafft, bekommt ein Finisher T-Shirt und anerkennende Worte von den Fans und Zuschauern und auch der anderen Finishern. Und da die Herthaner schon lange im „Geschäft“ sind, kennen sie auch die sehr guten, bzw. die Schnellen. Selbst die erkennen die Leistung, oder Durchhalten der Langsameren auch an.

Die Zeit bis zur Siegerehrung, die sehr gut organisiert war, wurde mit den Fans bei einigen Getränken überbrückt.

Die Ehrung der besten Altersklassen-Athleten war wieder etwas Aussergewöhnliches. Je älter die Athleten wurden, wurde der Beifall lauter. Das ist das schöne unter den „Verrückten“, dass Alter keine Rolle spielt. Das sollte zwei Wochen später in Roth nicht anders sein.

Bei einer Deutschen Meisterschaft zu starten ist ja auch etwas Besonderes. Leider ist diese Meisterschaft im nächsten Jahr nicht mehr vor der Haustür, sondern im südlichen Deutschland. Eine tolle Erfahrung mit den besten jeder Altersklasse in einem Teilnehmerfeld zu starten.

Zwei Wochen vor dem Jahreshöhepunkt in Roth eine gute Vorbereitung für Friedhelm als Einzelstarter und Heinz als Marathonläufer. Aber auch die befreundeten Matthias Tschoepe aus Burgdorf und Andreas Böttcher aus Leherne hatten zwei Wochen später die Langdistanz vor. **F. Döbel**

### Platzierungen vom 10. Peiner-Triathlon

500m/21 km/5 km (225 Herren-Finisher)						
AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Min.)	
Ingo Heppner	17.	73.	8,34	41,27	22,55	1:12,56
Alexander Jung	3.	154.	10,05	44,06	28,41	1:22,52
1500m/40 km/10 km (352 Finisher) Deutsche Meisterschaft						
AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Min.)	
Friedhelm Döbel	13.	193.	25,24	1:10,09	47,16	2:22,49
Heinz Döbel	31.	344.	35,14	1:17,15	1:02,41	2:55,10

## 7. Tankumsee Triathlon Gifhorn

## Alexander und Friedhelm auf Platz 3



. . . und in Gifhorn (Helge für Heinz)

im 24,3 Grad warmen Wasser noch sehr angenehm. Beim Radfahren machte aber der Wind schon einigen Fahrern zu schaffen. Er beeinträchtigte auf manchem Teilstück schon das Tempo und die Kraft. Doch was dann folgen sollte war nicht gerade zum Vergnügen der Läufer. Die 5 km lange Laufstrecke um den schönen See mit Abstecher auf den Elbe-Seiten-Kanal war bei der Hitze doch mehr als Spaß. Jeder Schatten, von dem es wenig gab, wurde von den Läufern gesucht.

Beim Laufen überholte Ingo, den bis dahin schnelleren Friedhelm, und baute seinen Vorsprung noch über 40 Sekunden aus. Ingo war ja in Roth auch „nur“ geschwommen. Beim Einzelstarter machte sich die Anstrengung der Vorwoche doch bemerkbar.

Bei den jüngeren Herthanern kam es nicht zu dem erhofften Zweikampf, da Alexander zu schnell war und Helge sich mit Rückenschmerzen herum schlug. Alexander verbesserte sich auf dem gleichen Kurs wie ein Jahr zuvor um über 11 Minuten. Eine be-

Eine Woche nach Challenge Triathlon in Roth wollten Ingo Heppner und Friedhelm Döbel in Gifhorn ihre „müden Knochen“ schon wieder bewegen. Am Tankumsee sollte zudem zum zweiten Mal den Zweikampf zwischen Alexander Jung und Helge Steinecke geben.

Bei sehr hohen Temperaturen war das Schwimmen

achtliche Leistung. Selbst Helge konnte seine Zeit fast erreichen. Für seinen 2. Triathlon überhaupt aber eine gute Leistung.

Bei der Siegerehrung gab es dann zwei positive Überraschungen. In der Altersklasse M 19 kam Alexander, wie im vergangenen Jahr auf den 3. Platz. Den gleichen Altersklassenplatz erreichte Friedhelm in der M 50. Immerhin waren 22 Starter in der Klasse der „alten Säckel!“

In Otze angekommen wurden noch einmal die persönlichen Erfahrungen des Wettkampfes ausgetauscht. Für Helge war es Anlass an diesem Tag der Sparte beizutreten. Er will in Zukunft noch einige Wettkämpfe mitmachen. **Friedhelm Döbel**



Helge kurz vor dem Ziel



Alexander auf Platz 3

### Platzierungen vom 6. Tankumsee Triathlon

660 m Schwimmen / 20 km Rad / 5 km Lauf (248 Herren-Finisher)				
Ges.-Pl.	AK-Pl.	Zeit (Min.)		
Ingo Heppner	33.	8.	1:11,26	
Friedhelm Döbel	40.	3.	1:12,09	
Alexander Jung	154.	3.	1:21,24	
Helge Steinecke	230.	26.	1:33,44	





# FUSSBALL



## Ü 50: Letztes Spiel in Langenhagen Arno Kühn schoss den 100. Saisontreffer

**SC Langenhagen – SG Otze/Ramlingen 0:3**  
Der Kreismeister und Kreispokalsieger musste im letzten Spiel nach Langenhagen zum SC. Wir wurden mit Blumen und Lobreden empfangen. Der Mannschaftsführer der Langenhagener begrüßte uns und sprach von unserer Mannschaft, als würden sie gegen Bayern München spielen. Schließlich haben nicht nur die Bayern das doppelte Double geschafft, sondern auch die Spieler aus Otze und Ramlingen mit ihrer Spielgemeinschaft. Dieses zu wiederholen wird sehr schwer werden. Das Spiel gegen Langenhagen war sehr fair und trotz der Wärme gut anzusehen. Wir erspielten uns einige Chancen heraus und kamen bis zur Pause nur zu einem Treffer. Nach der Pause zogen wir das Tempo ein wenig an, und es gab noch zwei weitere Treffer. Bei dem letzten Spiel waren noch einmal alle elf Spieler mit von der Partie. Es wäre schön, wenn der eine oder andere Spieler sich uns noch anschließen würde. Die Tore schossen wie fast immer R. Künne 2 und A. Kühn 1 Tor.

Wir haben in der abgelaufenen Serie nur ein Spiel verloren und eins unentschieden gespielt. In 22 Spielen – Punkt-, Pokal- und Pflichtfreundschaftsspielen - haben wir 101 Tore geschossen und nur 22 rein bekommen. Das Jubiläumstor, das 100ste schoss Arno Kühn, der es auf 27 Tore brachte. Unser bester Torschütze war Rüdiger Künne mit 31 Toren, drittbesten Torschütze war Gerald Brückner mit 14 Treffern. Leider hat Gerald wegen Verletzung in der Rückrunde wenig gespielt.

Hugo Weidenbach

**Getränke-Fachgroßhandel**  
**Wilhelm Wendt**  
Inhaber Wolfgang Wendt  
Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (05136) 4575

HARKE Pils würzt das Leben

### Spiele und Tore der Ü 50

Name	Punkt- spiele	Tore	Pokal- spiele	Tore
G. Brückner	15	12	4	2
J. Kuckuck	18	8	4	0
W. Mierswa	1	0	0	0
H. Sandau	12	4	4	0
K. Schaffner	10	2	3	0
J. Schlue	13	0	4	0
U. Schneider	14	6	4	0
E. Janke	2	0	0	0
R. Maahs	1	0	0	0
W. Waschkus	3	0	0	0
M. Meyer	3	0	0	0
G. Grupp	16	1	3	0
B. Hennesen	17	3	3	0
A. Kühn	12	22	3	5
R. Künne	17	21	4	9
J. Sievers	1	0	0	0
J. Pflugrath	1	0	0	0
H. Weidenbach	14	3	4	1

### Tabelle der Altsenioren Ü 50

PL.Verein	Spiele	Tore	Punkte
1. SG Otze/Ramlingen	14	59: 9	37
2. SG Arpke/Immensen	14	32:18	24
3. TSV Havelse	14	35:37	22
4. SC Langenhagen	14	31:13	20
5. DJK Langenhagen	14	31:37	20
6. TSV Burgdorf	14	25:33	16
7. SV Lehrte 06	14	22:42	14
8. SV Osterwald	14	15:48	8
9. SG Burg.Thö.Wettm.	14	0:0	0
10. TuS Garbsen	14	0:0	0

Wer uns unterstützt,  
den unterstützen wir.  
An die Inserenten denken!!!

An-  
steckend.  
Neue  
Brille.

OPTIKER  
meyer

BURGDORF  
Hann. Neustadt 28  
Tel. 05136-2434 Fax 05136-87067  
www.optikermeyer.de

## WM-IMPRESSIONEN



Beim WM-Spiel Südkorea gegen Schweiz war Schiedsrichterin Bibiana Steinhaus aus Hannover (in Otze bekannt) im Polizeidienst und „Charlie“ Steinecke als Zuschauer dabei.

# horst frese Fußbodenbau

## Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

GUTSCHHEIN  
10% auf aktuelle  
Teppichkollektion

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden  
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett  
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff



# FUSSBALL



**WERNER LEUNIG**  
RAUMAUSSTATTUNG

**GARDINEN PVC-BELAG**  
Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (05136) 3841

Abschnitt rieben sich beide Mannschaften zusehends in Mittelfeldgeplänkel auf, ohne dass eine Seite zwingende Möglichkeiten hätte herausarbeiten können. Geprägt wurden die zweiten 45 Minuten im Wesentlichen von einer wahren Wechselorgie. Den Höhepunkt der 2. Halbzeit bildete ein Kopfball der Gastgeber, den David Hoffmeister reaktionsschnell von der Linie köpft und somit zumindest die Niederlage verhindern konnte.

### Hertha Otze – TuS Bröckel 2:4

In einem Spiel, über das wir besser den berichtserstatterischen Mantel des Schweigens breiten wollen, unterlag die Engel-Truppe einem keineswegs besseren Gegner mit 2:4 Toren. Nachdem man den Gast deutlich dominierte, brachten individuelle Fehler den TuS Bröckel mit zwei Toren auf die Siegerstraße. Initiiert vom eingewechselten Gerrit Hoffmeister, der die Tore durch Timo Burböck und Alexander Moss maßgeblich vorbereitete, kam die Mannschaft noch einmal zum Ausgleich, nur um sich kurz darauf durch Unachtsamkeiten in der Abwehr alles wieder kaputt zu machen.

### Marktspiegelcup

#### Heeßeler SV – Hertha Otze 6:0 (3:0)

Allein von der Papierform war klar, dass gegen den Landesligisten heute wenig zu bestellen wäre. Dennoch wollten sich die Engel-Schützlinge nicht kampfflos ergeben und kämpften aus einer kompakten Abwehr darum, möglichst lange ohne Gegentreffer zu bleiben. Und, um es mit Andy Brehme zu sagen, es lief bis zum ersten Gegentor auch ganz gut.

Der erste dieser Treffer ließ aber immerhin etwa 20 Minuten aus sich warten und resultierte aus einem völlig verunglückten Schuss, der sich als tückische Bogenlampe über Florian Hinz ins Tor senkte. Nachdem das Abwehrbollwerk erstmals durchbrochen war, fiel es dem Heeßeler SV deutlich leichter, seine spielerische Klasse auszunutzen, und er erhöhte noch vor der Pause auf 3:0. So glatt, wie der Pausenstand vermuten lässt, lief es für die Heeßeler jedoch nicht. Beim Spielstand von 0:0 hätte Schiedsrichter Harald Städtler auch nach Meinung vieler Zuschauer auf Tor entscheiden müssen. Nachdem Heeßels Torwart einen herrlichen Freistoß von Timo Burböck nicht festhalten konnte, bekam er Karsten Jesches Nachschuss erst hinter der Linie zu fassen, doch der Mann in schwarz ließ mangels Linienrichter weiterlaufen. Auch Martin Hoffmeister hatte nach einem zu kurz abgewährten Ball die Möglichkeit, die schwarz gewandeten Otzer in Führung zu bringen, verzog jedoch überhastet. In den zweiten 35 Minuten reichte die Kraft in den Otzer Reihen nicht mehr, um dem konditionell weit überlegenen Landesligisten Paroli zu bieten. In einem aufopferungsvollen Kampf versuchte die Hertha den Schaden so niedrig wie möglich zu halten, musste jedoch als Folge der unermüdlichen Angriffsbemühungen der Heeßeler 3 weitere Gegentore hinnehmen.

## 1. Herren: Ohne Neuzugänge in die neue Saison Attraktive Kreisliga mit vielen Derbys

Mit einem Sieg am letzten Spieltag der Saison 2005/2006 schaffte es die 1. Herren von Klaus Engel Platz 5 zu erreichen und die damit verbundene Zielsetzung des Trainers letztendlich doch noch zu erfüllen.

Aufgrund der deutlich veränderten Situation der Kreisliga, die durch Auflösung der Bezirksliga eine gravierende Umstrukturierung über sich ergehen lassen musste und auf 16 aufgestockt wurde, wird sich dieser Vorjahreserfolg jedoch nur bei einem optimalen Saisonverlauf wiederholen lassen. Dementsprechend schraubte Klaus Engel die Erwartungen an seine Schützlinge auf ein realistisches Niveau herunter. Als oberste Priorität gilt es, im diesjährigen Punktekampf die Abstiegsplätze auf Distanz zu halten und einen einstelligen Tabellenplatz zu erreichen, was angesichts der Bezirksklassenabsteiger SV 06 Lehrte und TSG Ahlten oder der von Helmut Eysser trainierten Landesligareserve vom Heeßeler SV und anderen „Krachern“ nur zu gut nachzuvollziehen ist.

Der Kern der Vorjahresmannschaft wird auch in der neuen Saison zur Verfügung stehen und damit das Rückgrat der Mannschaft bilden. Den Abgängen von Ingmar Schulz (TSV Engensen), Björn Zühlke, Thomas Mühlhausen und Niclas Martens, die alle ihre Schuhe vorläufig oder endgültig an den Nagel hängten, steht bisher nur ein Neuzugang gegenüber. Dennis Burgemeister kehrt nach einer Pause zurück in die Mannschaft. Die Zukunft von Martin Crönert, der ehemals für Heeßel und Katensen aktiv war und an der Vorbereitung teilnahm, ist noch nicht vollends geklärt.

Obwohl es an Neuzugängen fehlt, wird sich die Erste in Zukunft in neuem Gewand präsentieren. Gleich zwei neue Trikotsätze stehen den Spielern zur Verfügung. Neben einem traditionellen blau/weißen Dress wird die Mannschaft auch in einem komplett schwarzen Outfit auftreten. Ermöglicht wurde dies durch die Sponsoren „Hoffmeister Glasbau“ und der „Kerpen

Bauelemente GmbH“, denen noch einmal unser besonderer Dank gilt.

Zurück im Trainerstab ist Jürgen Schluwe, der sich um das Torwartraining kümmern wird.

### Testspiele

#### VfL Westercelle – Hertha Otze 1:1 (1:1)

Im ersten Vorbereitungsspiel beim VfL Westercelle präsentierte sich die 1. Herren nicht nur in neuem Gewand sondern auch mit neuer Taktik. Das Fehlen eines echten Mittelfeldregisseurs soll nach dem Weggang Niclas Martens in Zukunft von zwei Akteuren kompensiert werden, die sich die Aufgabe des Spielmachers teilen. Ansonsten wird es beim bewährten 3-5-2-System bleiben, wobei der zweite defensive Mittelfeldspieler zugunsten der Offensive geopfert wird.

Deutlich merkte man insbesondere unserer Mannschaft an, dass nach der Vorbereitung noch deutlich die Spritzigkeit und Agilität fehlten. Aber auch der Gastgeber aus der Kreisliga Celle suchte noch nach seiner Form, und so entwickelte sich bei sengender Hitze ein Spiel auf wenig anspruchsvollem Niveau.

Nachdem das Spiel ereignislose 20 Minuten vor sich hingeplätschert war, brauchte es eine Standardsituation, um endlich einmal für Aufregung zu sorgen. Eine von Sven König getretene Ecke brachte Karsten Jesche im Tor der Celler unter und markierte die Führung, die in den folgenden 20 Minuten nur einmal ernsthaft in Gefahr geriet. Nach einer flachen Hereingabe musste Keeper Florian Hinz sein ganzes Können aufbieten, um mit einer Fußabwehr den Ausgleich zu verhindern.

Als man sich auf Otzer Seite vielleicht schon in der Pause währte reichte ein langer Ball der Gastgeber, um die Abwehr auszuhebeln und den Cellern den nicht unverdienten Ausgleich zu ermöglichen. Mit diesem Ergebnis wurden dann auch die Seiten gewechselt. Im Zweiten



Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 13 Uhr  
Montag - Freitag 15 - 18 Uhr  
Bahnhofstraße 3 a - Tel. 75 61

## Die Glasfeuerwehr Hoffmeister Glasbau GmbH

Energiesparen  
mit Glas

Glasplatten und Spiegel - Glanzglasduschkabinen  
Ganzglas- Fertigtüren - Wärmeschutzisoliertes  
Sicherheitsgläser - Notdienst rund um die Uhr

Büro: Bahnhofstr. 3a - 31303 Burgdorf

Werkstatt: Friederikenstr. 52

Tel. 0 51 36 / 75 61 - Fax 75 40



# FUSSBALL / VORSTAND



## Hertha Otze – Ramlingen/Ehlersh. II 1:1 (1:1)

Auch nach dem vierten Spiel des neuen Jahres wartet die Erste weiterhin auf ihren ersten Sieg. Gegen den Klassenrivalen des SV Ramlingen/Ehlershausen II, dessen Kader vor der Saison komplett neu zusammengestellt wurde, hatte sich die Mannschaft eigentlich den wichtigen ersten Sieg fest vorgenommen.

Doch die katastrophale Leistung der ersten 25 Minuten ließ diese Vorhaben vorerst in weite Ferne rücken. Ohne Biss und adäquates Zweikampferhalten sowie fehlende Raumaufteilung überließ man den jungen Ramlingern kampflos das Mittelfeld und lieferte ihnen das nötige Selbstvertrauen, um ins Spiel zu finden. Nur eine gute Chance durch Timo Burböck, der glänzend von Sven König angespielt wurde, aber am Ramlinger Torwart scheiterte, konnte die Statistikabteilung registrieren. Geschickter machte es der Gegner. Als logische Konsequenz aus der Passivität erzielte André Gresel nach einem Stellungsfehler das 0:1. Wenigstens ging daraufhin ein Ruck durch die Mannschaft. Die folgende Drangphase nutzte Timo Burböck mit einem überlegten Schuss ins lange Eck. Zuvor hätte schon Adam Chryst den Ausgleich markieren können, nachdem er eine Kopfballvorlage von Karsten Jesche nicht verwerten konnte. Bei ausgeglichenem Spielstand ging es in die Kabinen. Mit einem Paukenschlag kamen die Otzer aus der Kabine. Bereits beim ersten ernsthaften Angriff scheiterten die blau-weißen gleich dreimal in aussichtsreicher Position. Und auch im weiteren Verlauf der zweiten Halbzeit stellte Otze das bessere Team und hätte aufgrund der klareren Chancen gewinnen müssen. Zweimal verhinderte nur das Aluminium einen Treffer: Nach einer Flanke von rechts köpfte Dennis Kerpen den Ball an die Unterkante der Latte und Timo Burböck scheiterte mit einem vom Torwart an den Winkel gelenkten Drehschuss. Auch Christian Klyscz vermochte es nicht, aus halblinker Position den starken Torwart zu überwinden. So blieb es am Ende beim unbefriedigenden Unentschieden, dass trotz der Steigerung in der zweiten Halbzeit teils erschreckende Schwächen in der Rückwärtsbewegung offenbarte.

## Hertha Otze – TSV Engensen 0:1 (0:0)

Selbst gegen den Klassentiefen TSV Engensen reichte es für die Hertha nicht zum so bitter benötigten Erfolgserlebnis, dass den Spielern das nötige Selbstvertrauen zum Saisonstart hätte einimpfen sollen. Ganz im Gegenteil war ein Klassenunterschied nicht zu erkennen. Besonders erschreckend war die Tatsache, dass es über die gesamte Spieldauer nicht gelang, den TSV Engensen ernsthaft in Verlegenheit zu bringen. Ideen- und vor allem kraftlos kam die Offensivabteilung in den ersten 35 Minuten nur zu einer einzigen Torchance. Ein Kopfball von Christian Klyscz aus Nahdistanz wurde jedoch vom Torwart locker entschärft. Dass die beste Chance des gesamten Spiels aus dem Anstoß zur zweiten Halbzeit resultierte, ist vielleicht bezeichnend für die Offensivmisere. Alexander Moss' Kunstschuss vom Mittelpunkt wurde erst durch die Latte entschärft. Aber selbst dieser Weckruf blieb ungehört, und wie schon in den



Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze  
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



Ihre eigene Ferienwohnung  
Lust auf Sonne ?

Zum Beispiel Kreta ab 316,-- Euro  
2 Zimmer Komfort Appartement  
Oder  
Paguera/Mallorca ab 481,-- Euro  
2 Zimmer Komfort Appartement

vergangenen Vorbereitungsspielen brachte ein individueller Fehler die Mannschaft auf die Verliererstraße. Nach einem eklatanten Fehlpass hatte der TSV Engensen leichtes Spiel und kam eine Viertelstunde vor Ende des Spiels zur 1:0-Führung. Zwar hatte Alexander Moss per Kopf noch einmal die Chance, wenigstens das 1:1 zu erzielen, doch war ein echtes Aufbäumen nicht zu erkennen. Am Ende hätte der Sieg der Engenser sogar noch höher ausfallen können, und es bleibt nur zu hoffen, dass die Hertha in den verbleibenden 2 Wochen bis zum Saisonstart zu ihrer Form findet. Denn an den ersten beiden Spieltagen warten mit der TSG Ahlten und dem SV 06 Lehrte gleich zwei der Topfavoriten auf den Aufstieg. Und um gegen diese Gegner bestehen zu können, wird eine deutliche Leistungssteigerung unumgänglich sein. **Karsten Jesche, 1. Herren**

## Abteilungen

### Fußball:

Heinz Martens  
Bruchsweg 36  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 84164

### Gymnastik:

Susanne Ruhkopf  
Burgdorfer Straße 10  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 85512

### Kinderturnen:

Gundel Rehwinkel-Schmidt  
Barnackersweg 7  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 6705

### Tennis:

Heinrich Sandau  
Maschdamm 5  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 894556  
m.sandau@htp-tel.de

### Sozialwart/In:

Gudrun Scheller  
Freiengericht 29  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 6684

Sieglinde Weidenbach  
Loheweg 7  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 81083

### Platzwart:

Orhan Demiray  
Barwersweg  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 86606

### Vereinsjugendleiterin:

Corinna Hedt  
Gartenstr. 10  
30938 Wettmar  
☎ (05139) 958624  
Handy: 0162/6009217

### Triathlon:

Heinz Döbel  
Varrel 1b  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 7508

### Volleyball:

Robert Wenzel  
Weferlingser Weg 8  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 895025

### Wintersport:

Peter Pöhler  
Bergkop 11  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 7586

Brunhilde Friedrich  
Röhnweg 9  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 6527

Hans-Jürgen Steinecke  
Worthstr. 28  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 84077

## Vorstand

### 1. Vorsitzender:

Jürgen Schacht  
Barnackersweg 14  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 4306

### Stellvertreter:

Thomas Mühlhausen  
Am Nassen Berg 2  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 878449

Jörg Lahmann

Am Mühlacker 12

31311 Uetze-Hänigsen

☎ (05147) 1719

### Geschäftsführer und Pressewart

zugl. Geschäftsstelle  
Peter Müller  
Bergkop 9  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 7445  
mueller-pe@gmx.net

### Schatzmeister:

Jens Pflugradt  
Demmorr 2 A  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 896729  
jens.pflugradt@henkel.com

### Mitgliederwart:

Robert Wenzel  
Weferlingser Weg 8  
31303 Burgdorf-Otze  
☎ (05136) 895025

## Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit  
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen  
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen  
sind vorhanden !

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

Das einzig wahre

**Wagner**

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag



## Anbeachen bei den Volleyballern



Viele fleissige Hände beim „Frühjahrsputz“

Knieschoner und Ball wurden im Juni von der Götterhämmerung durch Harke, Schaufel und Schubkarre ersetzt, um das Beachfeld herzurichten, damit dieses pünktlich zur Sommersaison spielbereit ist. Mit der tatkräftigen Unterstützung von Helmut wühlten sich Birte, Uli, Bambi, Suse, Robert, Diana und Ingo wie die Maulwürfe durch das Feld. Nachdem die garstige Rasenkante abgestochen war, wurden die Spielfeldbegrenzung und das Netz montiert, damit der Beachsaison nichts mehr im Wege steht. Nach der harten Arbeit erholten wir uns auf dem Tennisgelände bei Grillwurst und kalten Getränken und nahmen gleichzeitig Abschied von Diana, die unsere Mannschaft leider verlassen wird. Dank des herrlichen Sommers, konnte das Beachfeld auch schon fleißig von uns benutzt werden.

**Ulrike Bertram**

## Mit Platz 28 unter 78 Mannschaften sehr zufrieden „Robert und seine Hühner“ in Engensen

Am 15. und 16. Juli fand das traditionelle Volleyball-Freiluftturnier in Engensen statt. Dank rechtzeitiger Anmeldung war die Götterhämmerung auch wieder dabei, und so spielten wir auf einem der insgesamt 16 Felder bei schönstem Sonnenschein. In der Vorrunde am Samstag belegten wir in unserer Gruppe Platz 2 und konnten diesen Erfolg abends bei Bier, Grillgut und Lifemusik ausgelassen feiern. Dieses gute Abschneiden freute uns umso mehr, da die Mannschaft sich zurzeit in einem Neuaufbau befindet und nur noch sechs aktive Spieler und Spielerinnen in der Sparte gemeldet sind. So kam es, dass die Götterhämmerung am Samstag fest in weiblicher Hand war. Neben Robert spielten noch Suse, Birte, Uli und Bambi (=Uli II), und schnell hieß es: „Robert und seine Hühner aus Otze“. Dass wir auf dem Spielfeld nicht wie aufgeschreckte Hühner herumliefen, hatten wir auch unserem zweiten Mann zu verdanken. Für das erste Spiel liehen wir uns von den Schmetterschnecken aus Burgdorf Mike aus, danach eilte Tom aus Hänigsen mit uns von Sieg zu Sieg.

Am Sonntag waren wir mit Ingo dann auch komplett und spielten um Platz 21 bis 30 von immerhin 78 (!) Mannschaften. Leider lief es am zweiten Tag nicht ganz so erfolgreich (Ingo stecke wohl noch das Ehemaligen-Treffen der Fußballer vom Vortrag in den Beinen...). Schließlich landeten wir auf Platz 4 der Zwischenrunde und schlossen als 28. das Turnier ab. Die spielfreien Zeiten nutzen wir, um die ersten Kontakte zu einer der zahlreichen Burgdorfer Mixed-Mannschaften zu knüpfen, mit denen wir in der nächsten Saison eine Spielge-

meinschaft anstreben. In glühender Hitze schauen wir uns noch das Endspiel zwischen den „Muschduschies“ vom TSV Engensen und dem Vorjahressieger GFL Hannover II an. Mit einer gewonnenen Ballspende in der Tasche ging es dann nach der Siegerehrung und einem gelungenen Wochenende wieder Heim.



Otzer Götterhämmerung beim Engenser Mixed-Turnier

## Wir stellen uns vor : BIG LITTLE DANCER



In dieser Ausgabe sind unsere Jüngsten dran, die Big little Dancer! Ca. 20 Mädels aus Otze und Umgebung treffen sich jeden Donnerstag ab 17:00 in der Otzer Halle zum Jazzdance. Un-



ser letzter Auftritt, an einem wunderschönen Sommertag in Otze, war das dortige Schützenfest. Mit viel Eis und kühlen Getränken marschierten eine Handvoll Big little Dancer beim Umzug mit. Am späten Nachmittag dann der heiß ersehnte Auftritt zu dem Lied „Der kleine Europäer“. Es war für alle ein rundum schöner Tag. Vielen Dank noch für die tatkräftige Unterstützung der Mütter! Der nächste Auftritt ist am 9.9.2006 beim „Tag der offenen

Tür“ des SV Hertha Otze. Eine kleine Änderung gibt es seit Januar 2006: Anita hat die Gruppe an mich, Hilke Schuppa, abgegeben. Ich freue mich noch auf viele weitere schöne Auftritte und begeistertest Publikum, wie wir das in Otze erlebt haben!

**Hilke Schuppa**



**ARMIN BUCHHOLZ**  
Sanitäreanlagen • Gasheizungen

Schmiedestraße 3  
30938 Großburgwedel - Wettmar  
Tel. Betrieb (05139) 1528 • privat (05136) 6785

Gymnastik- und Jazz-Dance-Damen machten es sich nach Putzen gemütlich

## Meister Propper wäre neidisch geworden



Steffi und Viola in Aktion

Pünktlich vor den Sommerferien trafen sich die Damen von der Gymnastiksparte, um -wie immer- die Geräte Räume samt Inhalt zu reinigen. Mit Eimern, Gummihandschuhen, Schrubbern und diversen chemischen Hilfsmitteln bewaffnet, machten sich alle an ihr Werk. Den Zeugnissen harter Arbeit während der Übungen bei Kirsten auf den Bodenmatten rückte man mit Frühlingssduftputzmitteln und Schwamm entgegen. Die Gymnastikbälle wurden auf mindestens 2 bar aufgepumpt und anschließend gründlich auf Hochglanz gewienert. Staub,

Spinnennetzen und Schweißspuren ließ man keine Chance! Nach getaner Arbeit folgte der vergnügliche Teil des Abends. Aus den Taschen wurde Obst aus eigenem Gartenanbau, Käsewürfel, geschnitztes Gemüse mit Dipp und Sekt mit und ohne Alkohol gezaubert. Auf große Begeisterung stießen bei (fast) allen auch Chips mit Pommes-Ketchupgeschmack...(igitigit) Ein weiterer Höhepunkt waren die Vorpremieren von drei Tänzen, die bereits für die große Show im November einstudiert waren. Zu heißen Rhythmen hatten sich Kirsten und



Angelika und Anita (oben) + Martina und Dorothee (links) in der „Talk-Runde“



Kathrin für ihre Gruppen eine tolle Choreographie ausgedacht. während es bei dem „australischen“ Tanz von Steffis Damen etwas ruhiger zugeht. Alle Anwesenden wurden von den Tänzen mitgerissen und die Vorfreude auf die Show ist schon groß.

Nach diesem schönen Ausklang der Saison verabschiedeten sich alle in die Sommerpause. Wer sich trotz Ferienzeit sportlich betätigen möchte, ist herzlich eingeladen, jeden Montag um 19:00 Uhr beim Joggen bzw. Walken teilzunehmen.  
*Ulrike Bertram*



Gemütliche Runde der Gymnastiksparte nach dem Turnhallenputz



Spartenleiterinnen Karin + Susanne

**Jazz-Dance-Show**  
**DANCE FO(U)R ELEMENTS**  
am 18. 11. 2006

In diesem Jahr ist wieder eine große  
**Jazz-Dance-Show** geplant.

Unter dem Motto

**DANCE FO(U)R  
ELEMENTS**

findet sie am **18. 11. '06**

im Theater am Berliner Ring  
(Aula des Schulzentrums) statt.

Für diese Show wird schon kräftig vorbereitet  
und geübt, damit die vielen Zuschauer  
gut unterhalten werden.

Nähere Informationen (Programm/Vorverkauf  
usw.) in den nächsten Hertha-Kurieren.

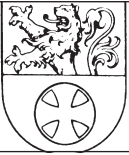
# Wollmaus

Steffi Mierswa  
Neue Torstr. 7  
31303 Burgdorf  
Tel. 05136 / 9 71 70 45

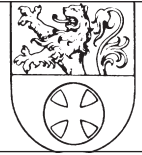
**Öffnungszeiten:**

Mo. -Fr. 15 - 18 Uhr, Fr. + Sa. 10 - 13 Uhr





# AUS OTZER VEREINEN




**Matthias GmbH**  
**Bedachungen & Holzbau**

Burgdorfer Str. 14      Tel. 05136 / 3533  
 31303 Burgdorf-Otze      Fax. 05136 / 86058

**Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!**  
 Dachdeckerarbeiten  
 Dachflächenfenster  
 Zimmerarbeiten  
 Schornsteinbau  
 Solaranlagen




Lukas Oppermann mit seinem Preisträger

Freunde waren voll des Lobes. Der Samstag ging schnell zu Ende. Am Sonntagmittag war die große Verabschiedung. Kleine Geschenke wurden noch ausgetauscht und ein Hermelinrammler von Willi Degener sollte sich mit auf die Reise machen. Ein Name wurde dafür auch schnell gefunden, und wie sollte er auch anders heißen als sein alter Besitzer. Willi natürlich. So machte ein Otzter Hermelinrammler namens Willi sich auf den Weg in die Schweiz. Gut Zucht und erledige deine Aufgabe dort gut! So fanden wir an unserem Wochenende echte Freunde. Der Gegenbesuch steht auch bereits fest. Am 02.02.2007 werden wir zum 75-jährigen Jubiläum in die Schweiz reisen.

Ich möchte mich bei allen Besuchern und meinen Zuchtfreunden bedanken, die das Wochenende zu einem echten Erfolg machten. Vor allem möchte ich mich bei meinen lieben Zuchtfreunden bedanken, die unsere Gäste so vorbildlich aufgenommen und versorgt haben. Da wären Helga Schadt und Udo Schubert, Jutta und Rolf Matthies, Adele und Berni Düttchen. Zu guter letzt möchte ich mich noch bei unseren Vereinswirt Jürgen Sievers dafür bedanken, dass wir wieder unsere Jungtierschau bei ihm im Garten feiern konnten.

## Preisskat am 15.09.2007

Auch dieses Jahr veranstalten die Otzter Kaninchenzüchter wieder einen Preisskat, an dem alle teilnehmen dürfen. Wie immer findet der Preisskat am Freitag vor der Otzter Woche bei Jürgen Sievers statt. Beginnen wollen wir um 18.30 Uhr. Schweinefleischpreise wird es für jeden Teilnehmer geben. Wir freuen uns auf viele Skatbrüder und natürlich auch Skatschwester, denn diesmal hat sich bereits eine Frau angemeldet.

Anmeldungen bitte an H-W Rau,  
 Telefon 05136 85115  
 oder direkt bei Jürgen Sievers.

*Hans-Werner Rau*

## Gegenbesuch mit Gästen aus der Schweiz am 2. Februar 2007

### Junger Hase wird Jungtiermeister

Lukas Oppermann konnte sich als erster auf die von Helga Schadt und Udo Schubert gestiftete Meister-Plakette als Sieger eintragen. Die Alte Plakette ging nach 5 Jahren in den Besitz von Rolf Kotz. Als dies Helga und Udo hörten, spendierten Sie sogleich eine neue Plakette. Scherzhaft meinten Sie, dass aber auch mal ein anderer Name draufstehen sollte. Was damals als Scherz gemeint war, traf allerdings auch ein. 4 Zuchtgruppen waren mit 26 Punkten punktgleich. Berni Düttchen mit Blauen Wiener, Rolf Kotz mit Satin und Hellen Großsilbern und Lukas Oppermann mit Kleinsilber graubraun. Nun mussten die einzelnen Positionen verglichen werden, und da lag Lukas vorne. Eigentlich ist Lukas noch Jungzüchter, aber auf unserer Jung-

tierbewertung machen wir da keinen Unterschied. Nicht nur die Meisterschaft war spannend. Alles andere, was an dem Wochenende passierte, war ebenso spannend. 6 Zuchtfreunde vom Kaninchenzuchtverein Burgdorf aus der Schweiz waren extra zu unserer Jungtierschau angereist. Alles war gut organisiert. Bei drei Otzter Kaninchenzuchtfamilien kamen sie unter und wurden natürlich auch von diesen am Burgdorfer Bahnhof in Empfang genommen. Danach ging es zu einer kleinen Stallschau zu Rolf Kotz und Willi Degener. Dort bekamen sie gleich einen guten Eindruck über unsere Rassekaninchen und wie Gäste freundlich empfangen und bewirtet werden. Abends ging es zum Schnitzelessen zu unserem Vereinswirt Jürgen Sievers. Jürgen, die Schnitzel waren Klasse! Am Samstagmorgen stellte sich die bange Frage, ob es Ausfälle zu verzeichnen gab. Schließlich feierte man bis zum frühen Morgen. Aber alle waren wieder an Bord und pünktlich zum gemeinsamen Frühstück erschienen. Danach ging unsere Bewertung der Tiere durch den Preisrichter Harald Rattey aus Eicklingen los. Auch diesmal lohnte es sich, dass wir die Bewertung der Kaninchen in der Öffentlichkeit präsentierten. Es waren zwar nicht ganz so viele Besucher da wie sonst, doch die da waren haben sich sehr positiv darüber geäußert. Auch unsere Schweizer



Die Gäste aus Burgdorf/Schweiz fühlten sich wohl

**FLEISCHEREI & PARTYSERVICE**

## Papenburg



**Sie haben Gäste, Sie haben uns!**

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

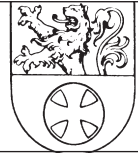
Die *freundliche* *Fleischerei* **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze  
 Telefon (051 36) 25 36

*Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.  
 Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.  
 Alles aus eigener Herstellung.*



# FUSSBALL



## Mitspieler gesucht Hobbyfußballgruppe „Otzes Hoffnung“

Seit einigen Jahren gibt es bei Hertha Otze eine Hobbyfußballgruppe. Das alleine ist Grund genug, mal etwas mehr darüber zu berichten, aktueller Anlaß ist aber die erstmalige Teilnahme einer eigenen Mannschaft am Turnier in Obershagen.

Begonnen hat alles an einem Winterabend 2001/2 an einer Tonnenfete am Kirchberg. Bei Glühwein und langsam einsetzender Fröstelei wurde die Idee geboren, in Otze eine Hobbyfußballgruppe zu gründen. Darunter stellten wir uns folgendes vor:

- Spaß am Fußballspielen und Freude an der Bewegung sollten im Vordergrund stehen
- Zeitlich nicht mehr als 1x pro Woche und man sollte auch mal fehlen dürfen, da die meisten von uns sowohl im Beruf als auch zu Hause gut eingespannt sind,

Da wir alle schon Mitglieder bei Hertha Otze waren, lag es nahe, die Verantwortlichen zu fragen, ob wir die Halle bzw. im Sommer eine Trainingszeit auf dem Platz bekommen können. Schnell war mittwochabend ausgemacht und so konnten wir schon nach 2 Wochen das erste Mal in kleiner Truppe den Spielbetrieb aufnehmen.

Schon nach den ersten Treffen stellte sich heraus, dass wir alle mächtig Spaß hatten und wir dabei bleiben wollen. Leider war die Anfangszeit auch von der einen oder anderen Verletzung gekennzeichnet, da wir fast alle ziemlich untrainiert waren, aber so nach und nach stellte sich ein gewisser Trainingseffekt ein und es kam der eine oder andere dazu, sodass wir im August 2003 auch mal ein Spiel gegen die U50 machen konnten. Nach jetzt doch einigen Jahren ist unsere Gruppe auf 22 Fußballer angewachsen und wir sind eine Mannschaft geworden, bei der eine die Stärken und Schwächen des Anderen kennt und sich darauf einstellt. Aber damit kam auch der Punkt, an dem das Interesse wuchs, auch mal gegen andere als immer nur gegen die eigenen Mitspieler anzutreten und es entstand die Notwendigkeit, einen Namen für unsere Spielgruppe zu finden und sich Gedanken über eine Kleiderordnung – sprich ein Trikot – zu machen.

In einer Blitzaktion nach dem Training wurde in einer der zahlreichen „Nachbesprechungen“ im Anschluß an das Training und unter Hilfe durstlöschender Flüssigkeiten als Na-

**CITY Schnelldienst**  
Schließenanlagen GmbH  
31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (05136) 895422

**OTZER SCHMIEDE**  
— Metallbau & Motorgeräte —

Kunstschmiede	<b>DOLMAR</b>	Motorgeräte
Metallbau		Gartengeräte
Möbel aus Stahl		Ersatzteile
Werbetechnik		Vermietung
Tore, Zäune und Geländer		Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625  
[www.otzer-schmiede.de](http://www.otzer-schmiede.de)

me „Otzes Hoffnung“ ausgemacht und aufgrund nachbarschaftlicher Beziehungen eines Mitspielers und der guten Kontakte des Vereins zu Fa. Goslar konnten rechtzeitig kostengünstig Trikots bereitgestellt werden. Somit stand unserer ersten eigenständigen Teilnahme am Obershagener Turnier am 25.02.2006 nichts mehr im Wege.

Und dann war es plötzlich so weit: Eines Mittags trafen wir uns zur Abfahrt nach Obershagen und wir merkten, dass aber auch alles anders als beim „Training“ sein wird. Noch nie hatten wir in einer richtigen Halle auf große Tore, nach „harten“ Fußballregeln und mit einem

Schiedsrichter gespielt und wir waren alle zu gegebenermaßen ein wenig nervös. Doch schon nach den ersten Spielen zeigte sich, dass wir den Anderen ein gleichwertiger Gegner waren und sogar Potential für das Finale hatten. Dabei waren wir die einzige Mannschaft, die unabhängig vom Pfiff des Schiedsrichters im Spiel verharrte, wenn ein gegnerischer Spieler Probleme hatte, weil wir das so gewohnt waren. Aber das machte uns eher beim Publikum beliebt und wir verpassten nur knapp den Einzug ins Endspiel. Dass anschließende Spiel um den 3. Platz konnten wir klar für uns entscheiden.

Der Tag endete mit einem gemütlichen Beisammensein mit den anderen Mannschaften und natürlich einem Fachsimpsen über diverse Spielszenen und alle waren sich einig: Das war ein toller Tag und ein großer Schritt für „Otzes Hoffnung“. Der flüssige „Pokal“ wird sicher einer der mittwöchlichen „Nachbesprechungen“ zum Opfer fallen..

Wer Interesse hat mitzumachen, kann sich bei **Roland Altsinger** (Tel.: 874835) oder **Jens Hanke** (Tel.: 892316) melden oder auch gleich Mittwochabend um 20<sup>00</sup> zum B-Platz in Otze kommen.



**Blumen zum  
Selbstpflücken**  
in Otze täglich 9 - 19 Uhr

G. Lahmann - Burgdorfer Str.26 - 31303 Burgdorf/Otze - Tel.: 05136/83737




**Meyer's Hof**  
"Gutes vom Lande"  
Meyer's Hof  
Burgdorfer Str. 38  
31303 Burgdorf - Otze  
Tel.: 05136 - 3216

- Aromatomen aus eigenem Anbau,
- Erdbeeren,
- Qualitätskartoffeln,
- Blumen,
- frisches Obst u. Gemüse und vieles mehr!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> | Sa. 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr



P. Müller und J. Schacht haben an allen drei Ortseingängen die Hinweisschilder auf den „Tag der offenen Tür“, hervorragend gestaltet von Frau Foitlinski, angebracht.

## TC Seelze wurde mit 5:4 besiegt / Niederlage in Weetzen Erster Kreis-Sommer-Runden Sieg in OTZE

Unser erstes KSR Spiel fand in Dollbergen statt. Es war sehr warm, die 4 Plätze waren sehr gut, die Bälle gelb und das war auch schon fast alles, was es zu berichten gab.

Auch so haben wir alle unsere Spiele verloren, Einzel sowie die Doppel. Trotzdem hat es Spaß gemacht, und wir haben mit unseren Gegnern noch etwas zusammen gegessen.

Das zweite Herren KSR-Spiel fand in Otze statt. Wir besiegten den TC Seelze in Otze 5:4.

Uns half allerdings dabei, dass unser Gegner nur mit 5 Spielern angereist war. Dadurch hatten wir bereits zwei Punkte im Sack. Trotzdem brauchten wir noch drei Siege, um unseren Erfolg zu feiern.

Doch unsere Nummer 1, Carsten Müller und Nr. 2, Georg Behrens, waren gut drauf und konnten ihre Gegner in zwei Sätzen besiegen. Da alle anderen ihre Einzelspiele verloren, musste die Entscheidung in den zwei restlichen Doppeln entschieden werden. Einen Doppelsieg brauchten wir noch, um zu gewinnen. Otto Wiedel und Werner Mierswa hatten noch nicht gespielt und bestritten das 2. Doppel. Sie haben sich nicht schlecht geschlagen, aber doch verloren.

Unser 1. Doppel spielten Carsten und Georg,

und nach den Einzelsiegen waren sie gut drauf und schlugen die Seelze in zwei Sätzen. Unser erster KSR-Sieg war perfekt.

Was folgte, war eine schöne Grillparty, die noch bis in die Nacht dauerte.

Zu unserem drittem KSR Spiel mussten wir bis Weetzen reisen. Weetzen hatte bereits gegen Dollbergen 5:4 gewonnen. Deshalb rechneten wir uns auch keine Change aus. Georg Behrens bekam es mit einem Aufschlag-Spezialisten zu tun, der ihm keine Gegenwehr zuließ. Ausgeglichenere waren die Spiele von Wolfgang Tolksdorf, Jens Seifert und Carsten Müller.

Die beste Möglichkeit allerdings hatte ich, um wenigstens den Ehrenpunkt zu holen. Nach Satzausgleich lag ich schon 5:2 zurück und gewann dann 4 Spiele in Folge, so dass ich nun 5:6 führte. Nun ging es um Sieg oder Tiebreak. Leider verlor ich, und es kam zum Tiebreak, den ich nach einer 5:2 Führung doch noch 7:5 verlor. Nach den drei Doppeln, die wir auch noch abgaben, war die 9:0 Klatsche perfekt.

Auch hier klang der Tennistag gemütlich mit grünen feuchtfrohlich aus.

Alles im Allen hat es uns wieder Spaß gemacht.  
*Heinrich Sandau*

## Boule-Zähltafel und Hinweisschild an den Ortseingängen

## Vorstand mit neuen Ideen und Taten



Nach einer Idee von Peter Müller hat Jürgen Schacht unverzüglich eine Zähltafel für die Bouler angefertigt.

# HEIZUNGS - SERVICE

## PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

Michael Baxmann GmbH  
Installateur u. Heizungsbau  
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31  
31311 Uetze OT Hänigsen  
Tel./Fax ( 05147 ) 12 42  
Mobil 0171 / 3 44 13 49

Privat:  
Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. ( 0 51 36 ) 88 19 78





# BILDERBOGEN DER EINRAD-AG



**TUI ReiseCenter**

**REISEBÜRO WOLF GmbH**

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54



Beratung — Planung — Installation — Service

**Thomas Kleister**

**Elektrotechnik  
Meisterbetrieb**

Priv. Freiengericht 26  
Büro: Alt Ahrbeck 2  
31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 970213  
Fax 05136 / 970214

**Tag der offenen Tür  
am 9. September 2006 ab 12.00 Uhr**

Programm:

- 13.00 Uhr Begrüßung & Eintreffen der Jugendmannschaften
- 13.05 Uhr Jazzdancevorführung
- 14.00 Uhr **E-Jugendspiel Jugend SV Hertha Otze – Heeßeler SV II**
- 14.25 Uhr Einradvorführung
- 15.00 Uhr **Ü-50 Herrenspiel SV Hertha Otze – TSV Burgdorf**
- 15.30 Uhr Eltern-Kind-Turnen
- 17.00 Uhr **1. Herrenspiel SV Hertha Otze – Heeßeler SV II**

Zum 1. Mal - Sonderprogramm in der Turnhalle:

(Jeder kann nach Lust und Laune mitmachen –  
Männer sind auch gern gesehen!)

- 13.30 - 14.00 Uhr – Easy Step: Steperobic für Anfänger
- 14.00 - 14.30 Uhr – Hanteltraining mit Lang- und Kurzhantel
- 14.30 - 15.00 Uhr – Pilates: Die Neuheit auch bei uns!
- 15.00 - 15.30 Uhr – Rückenfit: Das Beste für Bauch und Rücken!

Abschluss: 15 Min. Stretching und Entspannung für Alle

Außerdem stehen eine Hüpfburg, ein Soccer-Court und eine  
Torschussgeschwindigkeitsmessanlage zur Verfügung.

Auf dem Otzer Sportplatz gibt es Würstchen, Steak, Kuchen,  
Getränke uvm.

Anschließend wollen wir gemütlich beisammen sein.



**Trapezprofile  
für Dach und Wand  
Hendrik Rutten**

Tel.  
(05136) 1563

Bruchsweg 33  
31303 Burgdorf-Otze

**Wir gratulieren**

**Zum Geburtstag**

**50 Jahre**

Friedhelm Döbel  
14. 10.

**60 Jahre**

Wolfgang Tolksdorf  
23. 10.

**71 Jahre**

Wilhelm Trauthwein  
09. 09.

Hans-J. Bukschat  
14. 09.

Martha Slomma  
02. 10.

**72 Jahre**

Alfred Krämer  
21. 10.

**76 Jahre**

Friedrich-Wilhelm Claassen  
02. 09.

**84 Jahre**

Hildegard Waschkus  
27. 09.

**Abteilung  
Wintersport**

**Skigymnastik**

Ab 9. Oktober 2006 findet wieder  
wie jedes Jahr

**montags von 18.00 – 19.00 Uhr**

die Skigymnastik unter der Leitung von  
Edda Pöhler statt.

Teilnehmen können Mitglieder aus allen  
Abteilungen des SV Hertha Otze.

Neuzugänge sind ebenfalls  
herzlich willkommen.

**Lungötzfahrt**

Vom 20.01. bis 27.01.2007 fahren wir  
wieder nach Lungötz ins wunderschöne  
Lammertal

- Skigebiet Dachstein/West -  
im Salzburger Land.

Anmeldungen ab September 2006 bei:  
Peter Pöhler, Tel.: 05136/7586

# die vorletzte Seite . . .

## Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

### September 2006

- |                              |
|------------------------------|
| 01. Haydar Deniz             |
| Petra Märkert                |
| 02. Friedrich-Wilh. Claassen |
| Jaqueline Alker              |
| Nina Martinez Klie           |
| 03. Martin Hoffmeister       |
| Lisa-Marie Ruhkopf           |
| Gabriela Rausch              |
| Isabel Bernhart              |
| 04. John Paul Giesberts      |
| Manfred Köhler               |
| 06. Hugo Weidenbach          |
| Steffen Jahns                |
| 07. Florian Horn             |
| Alexander Jung               |
| 08. Merve-Tabea Obst         |
| 09. Wilhelm Trauthwein       |
| Thorsten Ritter              |
| Jan Ruhkopf                  |
| 11. Jana Vorlop              |
| 12. Odinn Freyr Heidmarsson  |
| Aron Ingi Heidmarsson        |
| Sabrina Janczak              |
| 14. Hans-J. Bukschat         |
| Anette Beek                  |
| Antje Seiffert               |
| Sonja Deutsch                |
| Christoph Behling            |
| Sönke Neumann                |
| 15. Peter Bechler            |
| Nadine Sandau                |
| 16. Pia Seiffert             |
| Paul Seiffert                |
| Frank Slomma                 |
| Doris Behrens                |
| Maximilian Astaschhoff       |
| Hildegard Lange              |
| 17. Renate Schlüter          |
| Marcel Kubicki               |
| Benjamin Starke              |
| Jens Völger                  |

- |                             |
|-----------------------------|
| 18. Phil Pohl               |
| Dennis Gebauer              |
| 19. Gustav Buchholz         |
| Hartmut Jung                |
| Heinrich Homann             |
| Diana-Beate Meyer           |
| Susanne Hübert              |
| Leon Bianga                 |
| Sybille Bernhart            |
| 21. Willi Degener           |
| Kim Brase                   |
| Matthias Müller             |
| 22. Irma Wartmann           |
| Henning Lange               |
| Patrick Thein               |
| 23. Sylvia Duenker          |
| 24. Andi Meyer              |
| Leon Berndt                 |
| Philip Suppé                |
| 25. Gisela Dralle           |
| Bjoern Zühlke               |
| 26. Klaus Kallenbach        |
| Julien Baxmann              |
| Tanja Makoweckj             |
| Lena Succow                 |
| 27. Hildegard Waschkus      |
| Meinawaty Irawan-Neugebauer |
| Eberhard Wacker             |
| Marvin Tkatzyk              |
| 28. Baerbel Hedt            |
| Angelika Nikolai            |
| Hilke Schuppa               |
| Till Oelze                  |
| Maximilian Carlos Menke     |
| Hana Hograefe               |
| Katrin Lücke-Siebrasse      |
| José Bermudo Schmidt        |
| 29. Hans-Jürgen Steinecke   |
| Martina Meldau              |
| Maja Mohrholz               |
| Jana Stanzel                |
| 30. Armin Seifert           |
| Peter Schrader              |
| Charlotta Bianga            |

### Oktober 2006

- |                          |
|--------------------------|
| 01. Lennart Lücke        |
| 02. Monika Goldbach      |
| Christian Beeck          |
| Martha Slomma            |
| 03. Matthias Ruhkopf     |
| Michael Kahler           |
| Annika Rüßmann           |
| 04. Jörg Matthies        |
| Christina Bartels        |
| 06. Evelyn Warnecke      |
| Beate Steinecke          |
| Lennert-Cornelius Dralle |
| 07. Lorenz Oliver Sieke  |
| Nadine Post              |
| 08. Hendrik Wartmann     |
| 09. Jennifer Matthies    |
| Felix Lippert            |
| 10. Kai Schlüter         |
| 11. Ingmar Schulz        |
| Annemarie Walz           |
| 12. Anette Neben         |
| Mathis July              |
| 13. Heinrich Thiele      |
| Adam Chryst              |
| 14. Friedhelm Döbel      |
- |                           |
|---------------------------|
| 15. Adolf Krone           |
| Dieter Moss               |
| Paul Baum                 |
| 17. Heinz-Otto Wiedel     |
| Frieda Schacht            |
| Giulia Weyer              |
| 19. Bernd Lohe            |
| Markus Riedel             |
| Dennis Kerpen             |
| 20. Mona Brueggemann      |
| Henrike Goslar            |
| Ellen Becker              |
| 21. Alfred Krämer         |
| 23. Wolfgang Tolksdorf    |
| 24. Harry Buchholz        |
| Helmut Nentwich           |
| Max Kallenbach            |
| 25. Helen Stina Lücke     |
| 27. Nele Hüpper           |
| Vivian-Jacqueline Honczek |
| Nora Brackmann            |
| 28. Maja Berndt           |
| Lennart Novotny           |
| 29. Silke Buchholz        |
| Andreas Märkert           |
| 30. Sabine Pfahl          |
| 31. Marianne Moss         |

### Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **22. Oktober 2006.**

Abgabeschluß der Berichte ist **Mittwoch** der

**4. Oktober 2006.**

**Abgabe nur bis zu diesem Tag!**

Keine Chance für Nachzügler, da die „Macher“ Urlaub haben. **Danke**

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

# ANTEC



## Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS  
**Haacke**



**EURO  
MOBIL**  
RENT-A-CAR

Leineweberstraße 2  
31303 Burgdorf/  
Hülptingsen  
Tel.: 05136/8977-0  
Fax: 05136/897766



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

## Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2006

### September

4. DRK Otze Blutspende-Termin in der GS Otze, 16:00 - 19:30 Uhr  
9. SV Hertha Otze „Tag der offenen Tür (Sommerfest)“  
17. - 24. Otzer Woche

### November

18. SV Hertha Otze Jazz Dance Show: Dance fo(u)r Elements,  
Aula Schulzentrum Burgdorf  
19. Hobby-Markt in der alten Schule  
25. SV Hertha Otze Hertha-Fete „Gasthaus ohne Bahnhof“

### Dezember

14. SV Hertha Otze Weihnachtsfeier der Abt. Gymnastik/Jazz-Dance

**Hertha Otze:** Abteilung Wintersport - Ab Oktober bis April  
jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik  
**Otzenia Otze:** Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg.  
Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus)  
**Verw.Nebenstelle Otze:** Öffnungszeiten: **dienstags 08:30 - 11:30 /**  
**14:00 bis 17:30 Uhr**

**SV Hertha Otze**  
begrüßt herzlichst alle  
neuen Mitglieder

### Fußball

Marian Wendel	20.04.06
Sabrina Ohm	31.05.06
José Bermudo Schmidt	08.06.06
Leon Ristau	13.06.06
Katrin Brandes	10.06.06

### Triathlon

Helge Steinecke	09.07.06
-----------------	----------

**Aktuelle  
Mitgliederzahl**

**747**

# MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile  
31303 Burgdorf - Otze  
Weferlingser Weg 22

Tel. (0 51 36) 89 32 36 + 89 32 37, Fax 89 32 38

In jeder Beziehung ganz weit vorn:

Varta **SILVER** und  
**BLUE dynamic**



- Innovative Silberlegierung
- Mehr Power durch neuen Aufbau
- Längere Lebensdauer ■ Absolut wartungsfrei
- 2 Jahre Mobilitätsgarantie

**VARTA**  
DIE AUTORILE-EXPERTEN